

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

194 (15.7.1913) Erstes bis Viertes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Kolonelleise ob. deren Raum 20 Pfennig. Ref. Namezeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 194.

Dienstag, den 15. Juli 1913

Erstes Blatt.

Geschäftsführer: Gustav Koppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für Baden, Lokales und Sport: i. B. v. S. Weid; für den übrigen Teil: S. Weid; für Inserate: P. Kuhnmann. Druck und Verlag: S. Müllerische Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt v. Eintrich, Friedebau, Pregelestraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Gemischte Gefühle.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)
rth. London, 12. Juli.
Hier steht man den letzten Ereignissen auf der Balkan-Halbinsel mit recht gemischten Gefühlen gegenüber. Offizielle Kreise und Auswärtiges Amt hüllen sich, wie meistens, in undurchdringliches Schweigen; der Staatssekretär, Sir Edward Grey, hat somit den Beschwörungen der Presse, wiederum als Retter in der Not zu erscheinen und neue Vorbeere — Friedensvorbeere natürlich — zu den vom letzten Male noch nicht verworfenen hinzuzufügen, kein Gehör geschenkt.
Die Presse wußte — und weiß — augenscheinlich noch nicht, wie sie sich zu den letzten Ereignissen stellen soll. Natürlich verurteilt sie einstimmig den brudermörderischen und nutzlosen Krieg. Aber sie hielt mit dem Urteil zurück, bei dem die Schuld liegt — so lange die Sache noch unentschieden war. Den Siegesnachrichten von allen Seiten schenkte man wenig Glauben, am wenigsten denen der Serben. Eher hatte man nach Sympathien für Bulgarien. Aber seitdem sich das Kriegsglück — augenscheinlich entscheidend — von Bulgarien abgewendet hat, gibt man Bulgarien auf. Bulgarien habe ein hohes Spiel gewagt und verloren, und müsse dafür bezahlen. „Die Preußen des Balkans“ müssen sich damit begnügen, eine bescheidene Rolle zu spielen. Serbien, von der Adria zurückgebrängt, und Griechenland, um die ägäischen Inseln betrogen, haben ein Recht auf Kompensationen. Auf Rumänien ist die liberale Presse außerordentlich schlecht zu sprechen. „Freibeuter“, „Mörder, die hintertrück das Messer in den Rücken rennen“, „ein Akt seltener Depravität“ sind einige der Ausdrücke, die man beliebt. Die konservative Presse sieht die Sache sehr viel ruhiger an; sie findet das Vorgehen Rumaniens ja nicht gerade schön, aber verständlich; findet sich bereits damit ab, daß Rumänien sich ein tüchtiges Stück aus dem bulgarischen Leibe herausgeschnitten, hofft nur, daß alle Teile, aber besonders Serbien und Griechenland, ein staatsmännisches Maß halten und Bulgarien nicht zum Neuzerren treiben.

men; 16 zu 10, oder besser, Blau hat an Linien-schiffen eine Ueberlegenheit von 30 Prozent, in Kreuzern eine sehr viel größere. Die böse konservative Presse behauptet nun allerdings, die kommenden Manöver seien ein abgeartetes Spiel, um dem Publikum in der Frage der Möglichkeit einer Landung in England Sand in die Augen zu streuen. Dem liberalen Kabinett liege sehr viel daran, zu beweisen, daß die Flotte fähig sei, eine Invasion zu vereiteln, daß also die Agitation für die Verstärkung der englischen Land-

streitkräfte und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ein Unfuss sei. Wie dem auch sei — und die englischen Parteikämpfe gehen uns ja im Grunde wenig an — so ist es doch eigentümlich, daß man kein anderes Mittel hat, Theorien in der Praxis zu erproben, als indem man ausdrücklich auf Deutschland als den Gegner hinweist, und noch dazu mit der oben erwähnten naiven Ungeniertheit.
Warum muß dem englischen Volke in der populären Presse, auf deutliche Winke von der

englischen Admiralität her, Deutschland als der Gegner hingestellt werden? Oder ist die Freundschaft bereits so dick, daß man den Fall ruhig annehmen kann, da er von der möglichen Wirklichkeit weit entfernt ist? An die Manöver, die natürlich geheim sind, und gerade weil sie geheim sind, wird sich gewiß eine Kontroverse anschließen, bei der Deutschland wiederum das corpus vile spielen muß. Siehe sich das nicht vermeiden? Oder liegt den englischen Machthabern nichts daran, es zu vermeiden?
Man fasse diese Ausführungen nicht als die überflüssigen Klagen eines Querulanten auf. Der Ton macht die Musik, und so lange dieser Ton hier herrscht, d. h. so lange Deutschland von den Parteien gebraucht oder vielmehr gemißbraucht wird, um sich gegenseitig zu bearbeiten, kann man die Freundschaftsbeteuerungen nur mit sehr gemischten Gefühlen vernehmen. —
Sonst geht die politische Maschine hier ihren Gang. Es sind noch keine Ferien, aber bereits Ferienstimmung. Die drei Vorlagen, die das Oberhaus im vorigen Jahre ablehnte, nämlich Home Rule für Irland, Entfaltung der Kirche in Wales, ein Temperanz-Gesetz für Schottland, haben bereits ihre drei Lesungen wieder durchgemacht und gehen nun erneut ans Oberhaus, das sie wieder ablehnen wird. Die Tagung soll am 15. August zu Ende gehen. Und dann wird auch in England einige Zeit politische Ruhe herrschen, bis im Oktober die große liberale „Landkampagne“ — d. h. Reformen der Zustände auf dem flachen Lande, was wir vielleicht „innere Kolonisation“ nennen würden — eröffnet wird.
Wenn der Balkan bis dahin zur Ruhe kommt, können die liberalen Minister ohne Sorge in die Ferien gehen.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)
Die Kämpfe der Balkanvölker.

Ein russischer Teilungsvorschlag.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Paris, 14. Juli. Angeblich ließ das Petersburger Kabinett nach Athen folgenden Vorschlag übermitteln: Die Aufteilung Mazedoniens findet auf der Grundlage statt, daß als Grenze zwischen Bulgarien einerseits, Griechenland und Serbien andererseits das Bardaral gelten soll. Serres könne an Griechenland, aber Drama und Kavalla müßten bulgarisch bleiben.

i. Köln, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Einer Berliner Depesche der „Kölnischen Zeitung“ zufolge machte sich in Athen und Belgrad anscheinend mehr Stimmung für unmittelbare Verhandlungen mit Bulgarien geltend, die nach Ansicht weiter Kreise Serbiens und Griechenlands erst zu beginnen hätten, wenn vorher durch Weiterführung der militärischen Bewegungen die Unterlegenheit Bulgariens klar gestellt würde. Nach Ansicht des Korrespondenten ist nicht anzunehmen, daß das bisherige passive Verhalten der bulgarischen Truppen gegenüber einem etwaigen türkischen Vordringen nach Adrianopel fortgesetzt werde, wohl aber könne man darauf rechnen, daß die türkischen Staatsmänner jede Handlung vermeiden, wodurch ein Einmischen von dritter Seite herangezogen werden könnte.

Bukarest, 14. Juli. Die Balkanstaaten ziehen möglicherweise eine Verständigung untereinander unter Vermittlung Rumaniens einer russischen Vermittlung oder einer Aktion der Mächte vor. Diese Lösung könnte auch den Mächten angenehm sein, da dadurch alle Empfindlichkeiten und Rivalitäten ausgeschaltet würde.

Wien, 14. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: Die erste Gratulations-Depesche anlässlich des Geburtstages des Königs Peter war vom Kaiser Franz Josef. Diese Aufmerksamkeit hat in politischen Kreisen sehr angenehm berührt.

Die Absichten der Türkei.

(Eigener Drahtbericht.)
h. Berlin, 14. Juli. Man gibt hier an, daß die türkische Regierung nicht den Aufforderungen der türkischen Presse folgen wird. Es wäre wohl kaum im Interesse der Türkei, wenn sie wirklich zur Offensive gegen Bulgarien übergehen würde, um thrakisches Gebiet unter den Halbmond zurück zu bringen. Selbst wenn es gelänge, in den Gesechften gegen die Bulgaren siegreich zu bleiben, würde nichts geeigneter sein, in Rußland gegen die Türkei zu verstimmen und dem Pan-Slawismus neue Nahrung zu geben. Die Türkei, die so gute Vorläufe gehabt hat, sich in Klein-Asien kräftig zu konsolidieren, muß doch daran denken, daß zum Beispiel auch Armenien einen Angriffspunkt für fremde Eroberungsjucht sein könnte.

b. Wien, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der türkische Botschafter in Wien, Hilmi Pascha, äußerte einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“: Ich kann nur wiederholen, daß wir nicht die Absicht haben, über die in dem Londoner Vertrag festgesetzte Grenzlinie hinauszugehen.

Wien, 14. Juli. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erzählt, hat Bulgarien in eine freiwillige Räumung der von ihm besetzt gehaltenen türkischen Gebiete eingewilligt.

Konstantinopel, 14. Juli. Offiziellen Blättermeldungen zufolge findet die türkische Armee auf ihrem Vormarsch von Bulair und Tschataldscha keinen Widerstand.

Konstantinopel, 14. Juli. Die „Dette Publiques“ hat beschlossen, dem türkischen Staate 50 Millionen Francs aus der italienischen Entschädigung für Tripolis voranzuführen.

Rom, 14. Juli. Die „Tribuna“ meldet aus Petersburg: Es ist sicher, daß die Mächte gemeinsam handeln und der Fortschritt notifizieren werden, sie würden ihre militärischen Bewegungen über die Grenze von Enos-Midia hinaus, die bereits infolge der Media-

Der rumänische Einmarsch in Bulgarien.

i. Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Es besteht kein Grund, zu bezweifeln, daß der Einmarsch Rumaniens in Bulgarien lediglich die Sicherung der Herstellung des Gleichgewichts auf dem Balkan hat. Wir können von einem in seiner Stellung auf dem Balkan gesicherten und gestärkten Rumänien erst recht eine Fortsetzung seiner bisherigen Politik erwarten.

Bukarest, 14. Juli. Die rumänische Regierung hat dem bulgarischen Gesandten Kalinkoff keine Fasse zugesichert. Kronprinz Ferdinand, der Oberkommandierende der Operationsarmee, hat Bukarest gestern abend verlassen.

Bukarest, 14. Juli. Der bulgarische Gesandte und das Gesandtschaftspersonal haben heute Bukarest im Sonderzuge verlassen und sich nach Ruzhica begeben. Der Kriegszustand zwischen Rumänien und Bulgarien ist somit endgültig geworden.

m. Bukarest, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In ausländischen Blättern verbreitete Nachrichten von angeblichen Angriffen auf die österreichisch-ungarischen Konsulate in einzelnen Städten Rumaniens und von angeblichen Infiltrierungen von Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Botschaften entbehren jedweder Begründung.

Sofia, 14. Juli. Rumänische Kavallerie hat außer Silistria auch Dobritsch, Vratschka und die benachbarten Ortschaften besetzt.

Plünderung von Serres.

(Eigener Drahtbericht.)
m. Saloniki, 14. Juli. Bei der Plünderung und Brandlegung in der Stadt Serres durch die Bulgaren wurde auch das Haus des österreichisch-ungarischen Konsuls geplündert und verbrannt, ohne daß die Fahne respektiert wurde. Das italienische Konsulat wurde auch geplündert. Ausgenommen waren die Kasernen, das Regierungsgebäude und das Telegraphenamt. Die meisten öffentlichen Gebäude sind eingeebnet. (Da die Meldung aus Saloniki, also aus griechischer Quelle stammt, ist erst die Bestätigung durch die Regierungen der Mächte, deren Vertreter angeblich in Saloniki worden sind, abzuwarten, bevor man sie glauben kann.)

Ist Rußland oder Oesterreich Sieger?

(Eigener Drahtbericht.)
n. Berlin, 14. Juli. Meldungen aus Wien besagen, daß der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, wegen der diplomatischen Niederlage, die er sich durch sein Zusammengehen mit Bulgarien geholt habe, nächstens seinen Posten verlassen werde. Es ist in der Tat wahrscheinlich, daß auf dem Posten des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen ein Wechsel erfolgen wird. Dagegen ist man in diplomatischen Kreisen nicht ohne weiteres der Ansicht, daß der Ausgang des jetzigen Balkankrieges mit einer Niederlage Oesterreichs und damit des Dreibundes gleichbedeutend sei. Man darf nicht vergessen, daß Rußland es am liebsten gesehen hätte, wenn der Balkanbund, der sich zur Bekämpfung der Türkei gebildet hatte, weiter bestehen geblieben wäre. Die Tatsache, daß dieser Bund in die Brüche gegangen ist und die bisherigen Verbündeten einander heftig bekriegt haben, ist ohne Zweifel eine diplomatische Schlappe Rußlands. Mag die österreichische Politik gegenmärtig auch insofern gelichtet sein, als sie verurteilt, mit Bulgarien zu gehen, ohne sich Rumänien zum Feinde zu machen, so darf doch nicht vergessen werden, daß die jetzigen kriegerischen Ereignisse bei den Balkanvölkern eine derartige Erbitterung gegeneinander zurücklassen werden, daß einstweilen an ein vereintes Zusammengehen dieser Völker gegen eine Großmacht, zum Beispiel Oesterreich-Ungarn, nicht zu denken ist. Es wird in Zukunft darauf ankommen, ob man in Wien es versteht, diese Erbitterung entsprechend auszunützen. Jedenfalls aber stellen die jetzigen kriegerischen Ereignisse, die (wir haben bereits vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß diese Rechnung sehr schwachliche Beine hat) die Balkanvölker untereinander bitterlich oerfeindeten, ein Ergebnis dar, das dem Dreibund und nicht dem Dreierband zugute kommt.
Weitere Depeschen siehe Seite 9.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

Militarismus und Kulturaufgaben. Wie unrichtig die Behauptung ist, es geschehe in Deutschland viel zu wenig für Kulturaufgaben, insbesondere für das Schulwesen, beweisen die soeben veröffentlichten amtlichen Erhebungen über die Kosten des deutschen Schulwesens. Danach betragen im gesamten Deutschen Reich im Jahre 1911 die Aufwendungen für die Volksschulen 669 836 578 M., während für die höheren Lehranstalten 177 158 679 M. aufgewandt wurden. Das bedeutet ein „Kulturbudget“ von nicht weniger als 847 995 257 M. Diesen 878 Millionen, die allein für Schulzwecke aufgewandt wurden, stelle man die Ausgaben für Heer und Flotte gegenüber, die für das Deutsche Reich im Etatsjahre 1910/11 rund 1258 Millionen betragen. Die Aufwendungen allein für Schulzwecke stellen sich demnach in Deutschland zu denen für die Landesverteidigung wie 71 zu 100.

Kanalbauten und Talpferren. Die Betriebseröffnung des Rhein-Herne-Weser- und des Lippe-Seitenkanals ist im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres zu erwarten. — Am Dortmund-Ems-Kanal sind die Ergänzungsarbeiten zum großen Teil fertiggestellt. Der Ems-Weser-Kanal wird auf der Strecke von Bevergern bis Minden voraussichtlich gleichzeitig mit dem Rhein-Herne-Kanal dem Betriebe übergeben werden können, in seinen übrigen Teilen etwa ein Jahr später, also im Sommer 1915. — An der Waldecker Talpferre wurde mit dem Einbau der großen Absperrschieber in den Grundablässen begonnen. Mit dem zunächst nur teilweise Anfüllen des Sommerbedens wird wahrscheinlich im Anfang des Jahres 1914 begonnen werden können. An der Diemel-Talpferre ist die Baugrube in der Talsohle bis zum festen Fels freigelegt.

Badische Politik.

Der Betriebsfonds im badischen Staatshaushalt.

In der letzten Sitzung des landständischen Ausschusses hat das Finanzministerium u. a. darauf hingewiesen, daß der eiserne Bestand des Betriebsfonds bei dem wachsenden Umfang der Zahlungsverpflichtungen des Staats nicht mehr ausreiche und deshalb entsprechend erhöht werden müsse. Diese Ankündigung legt die Frage nahe, welche Bewandnis es mit dem Betriebsfonds überhaupt hat.

Der Betriebsfonds besteht aus den Borräten an Geld und Naturalien, sowie aus den auf Jahreszins verbliebenen Aktiveresten nach Abzug der Passivereste. Unter den Aktiv- und Passiveresten versteht man die zahlungsmäßig festgestellten, aber noch nicht durch Rechnungsvollgängen Einnahmen und Ausgaben. Die am Schluß eines Jahres verbliebenen Ueberüberschüsse werden nicht, wie im Reichshaushaltsetat, in das nächstfolgende Budget in Einnahme gestellt, sondern jeweils dem Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung überwiesen, aus dem auch etwaige Fehlbeträge eines Jahres zunächst zu decken sind. Deshalb erfährt der Betriebsfonds in Jahren mit günstigen Abschläüssen eine Erhöhung, in solchen, die mit Fehlbeträgen abschließen, eine entsprechende Minderung. In der jeweiligen Höhe des Betriebsfonds auf Schluß des Jahres kommt deshalb das Ergebnis der Finanzwirtschaft eines Jahres zum Ausdruck, und in der Auf- oder Abwärtsbewegung der Zahlung des Betriebsfonds ist ein zuverlässiger Maßstab zur Beurteilung der allgemeinen Finanzlage gegeben. Vergleichen man die Höhe des Betriebsfonds auf Jahreszins in größeren Zeiträumen miteinander, so nimmt man ein wellenförmiges An- und Absteigen wahr, das die wirtschaftliche Bewegung deutlich erkennen läßt. Der Betriebsfonds ist vom Schluß des Jahres 1889 von 19,8 Millionen Mark auf 27,5 Millionen angewachsen, dann bis auf 14,5 Millionen im Jahr 1895 eingezehrt worden, um im Jahr 1899 den höchsten Stand von 21,7 Millionen Mark zu erreichen. Von da ging er wieder zurück bis auf 11 Millionen im

Jahr 1903, hatte aber bereits im Jahr 1907 wieder eine Höhe von 18,8 Millionen Mark erreicht, um jedoch wieder auf 13,6 Millionen Mark im Jahr 1910 herabzugehen. Hier hat wieder eine aufwärtsgehende Bewegung eingesetzt, in deren Verlauf der Betriebsfonds auf Schluß des vorigen Jahres die ansehnliche Höhe von 20,8 Millionen Mark erreicht hat. Aber nicht der ganze Betriebsfonds steht zur Verwendung von Fehlbeträgen zur Verfügung, sondern nur der den eiserne Bestand des Betriebsfonds übersteigende Teil desselben. Es wird nämlich jeweils durch das Finanzgesetz ein bestimmter Betrag als eiserne Bestand des Betriebsfonds bezeichnet, der zur ungehinderten Aufrechterhaltung des Kassenvortrags und glatten Einzahlung der Zahlungsverpflichtungen der Staatskasse notwendig ist.

Mit dem Anwachsen des Budgets und dem fortwährend steigenden Umfang der Zahlungsverpflichtungen mußte natürlich der eiserne Bestand entsprechend erhöht werden. Im Jahr 1894 war dies von 6,5 auf 9,5 und im Jahr 1906 auf die heute noch maßgebende Höhe von 13 Millionen Mark der Fall. Zur Fortführung der bisherigen Finanzpolitik, nach der der außerordentliche Etat aus dem verfügbaren Teil des Betriebsfonds gespeist wird, ist, wie in der „Straßb. Post“ ausgeführt wird, die Erwirtschaftung von Ueberüberschüssen unentbehrlich, damit im Betriebsfonds stets ein entsprechender, dem eiserne Bestand überschreitender Betrag zur Verfügung steht. Von der Höhe dieses verfügbaren Betrags ist auch die Ausgestaltung des außerordentlichen Etats abhängig.

Landtagskandidaturen.

In Schwetzingen stellten die Linksliberalen Hauptlehrer Jhrig-Mannheim als Kandidaten auf, der früher schon den Wahlkreis vertrat (1903-1909). Der Wahlkreis Schwetzingen gehört zu den Wahlkreisen, in denen nach dem Abkommen unter den Linksparteien zwei liberale Kandidaten aufgestellt werden.

Im Wahlkreis Rastatt-Land-Baden wurde an Stelle des krankheitshalber zurückgetretenen Oberlandesgerichtsrat Schmidt Oberlandesgerichtsrat Dr. Bernauer-Karlsruhe, als Landtagskandidat des Zentrums aufgestellt.

Die Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei für den 28. Landtagswahlkreis Gengenbach-Bolslach hat einstimmig Rechtsanwalt Rothhaupt (Offenburg) als Kandidaten nominiert. — Der Vertrauensmännerversammlung wohnte auch Landesparteivorsitzender Stadtrat Dr. Friedrich Weill an, der augenblicklich in Rippoldsau zur Kur weilt.

Die Zentrumsparlei des Wahlkreises Waldkirch-Freiburg stellte gestern einmütig wieder den bisherigen Vertreter im Landtage, Volksbürosekretär Reinhardt, als Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen auf.

× **Achern, 13. Juni.** Gestern Abend veranstaltete der liberale Volkverein eine sehr gut besuchte Familienunterhaltung im Odeon, bei welcher Gelegenheit Professor Selbing aus Karlsruhe einen Vortrag über die Erhebung des Jahres 1813 hielt. Die fesselnden Worte des Vortragenden über die große Zeit vor 100 Jahren fanden ungeheuren Beifall. Es wirkten ferner mit der Opernsängerin Heber, das Sängergesangsensemble, Fräulein Ziegler-Oberachern und Frau Wilhelm von hier, deren Leistungen allseitigen Beifall fanden.

Aus Baden.

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Der Großherzog hat dem Obertrahnenmeister Friedrich Jehle in Weinheim das Verdienstkreuz vom Jahrgang Ewren verliehen, sowie den von der evang. Kirchengemeinde Mülhausen gewählten

Pfarrverwalter Joseph Leute in Mülhausen zum Pfarrer dafelbst ernannt. Der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Oberdientträger Anton Hollerbach in Hartheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ Bekanntmachungen: Die Apotheke in Tengen und die Apotheke in Fetsingen betreffend.

Die Verbrauchssteuern in Baden für das Jahr 1912.

Nach den Angaben der Großh. Zoll- und Steuerdirektion beläuft sich der Ertrag aller Verbrauchssteuern für das Jahr 1912 auf 15 942 734 M. gegenüber 15 653 595 M. im Vorjahr; es ist somit eine Mehreinnahme von 289 140 M. zu verzeichnen. Die Mehreinnahme ist auf die Biersteuer zurückzuführen, deren Ertrag im Vergleich zum Jahr 1911 um 346 158 M. zugenommen hat, während die Weinsteuer 40 238 M. und die Fleischsteuer 16 780 M. weniger eingebracht hat.

Die Biersteuer trug im Berichtsjahr allein rund 13,6 Millionen Mark ein, d. i. 85,5 % aller Verbrauchssteuererträge; davon entfallen nahezu 12,3 Millionen (rund eine halbe Million mehr als im Vorjahr) auf die Steuer von inländischem Bier und 1,3 Millionen (rund 192 000 M. weniger als im Vorjahr) auf die Steuer von eingeführtem Bier.

Aus der Weinsteuer — für Traubenwein und Obstwein — wurden über 1,5 Millionen Mark, d. i. 9,8 % aller Verbrauchssteuern, geföh, und zwar 989 232 M. Weinsteuer, 21 747 M. Uebersteuern von Weinbändlern und 400 M. Gebühr für Weinlagersteller. Bemerkenswert ist die Zunahme des Verbrauchs von Obstwein, der ein Rückgang im Genuß von Traubenwein gegenübersetzt.

Bei der Fleischsteuer kommt die wirtschaftliche Krise der letzten Jahre deutlich zum Ausdruck. Während aus dieser Steuer im Jahr 1911 noch 772 582 M. vereinnahmt wurden, belief sich das Erträgnis im Jahr 1912 nur auf 755 802 M., d. i. 4,7 % der Einnahme aus allen Verbrauchssteuern. Ein kleiner Teil dieser Summe, 28 205 M. oder 3,7 %, entfiel auf den Steuererlös von eingeführtem Fleisch; gegenüber dem Vorjahr wurden hierfür rund 6910 M. mehr erzielt. Die übrigen 727 597 M. waren Fleischsteuer von Vieh, das im Inland geschlachtet wurde; im Jahr 1911 flossen aus dieser Steuer 751 287 M., also 23 690 M. mehr, der Staatskasse zu.

Söllingen, 14. Juli. Der hiesige Militärverein feierte gestern Großherzogs Geburtstag mit feierlicher Kirchenparade unter den Klängen des Rosenmachers und durch ein Bankett im „Sirden“. Der Vorstand herr Schreinermeister Wenz begrüßte die zahlreich erschienenen und toastete auf den Großherzog. Auf die hohe Aufgabe der Pflege des Patriotismus durch die Militärvereine wies der Ordisgeistliche hin, der mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Herr Oberlehrer Heß toastete auf die deutsche Einigkeit. Herr Ortsbestyrer Frh. v. Schilling, der als Gast im Verein weilte, ließ den durch seinen Ritt mit Juppelin bekannten Kameraden Jilly hochleben, der an diesem Tage in geistiger und körperlicher Fröhlichkeit gerade seinen 66. Geburtstag feierte. Im Mittelpunkt des Abends stand die feierliche Verteilung eines Ehren Diploms und Dekorierung mit dem Jubelschild für 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zum Verein, die bei folgenden sechs Kameraden erfolgte: Benjamin Dörfler, Franz Giesinger, Max Kirchenbauer, Christoph Reichenbacher, Karl Wenz, Rudolf Wenz.

a. Eßlingen, 14. Juli. Die letzte Bürgerauschussung, über die schon berichtet wurde, dauerte drei Stunden und führte zum Teil zu erregten Ausdrücken, da die sozialdemokratische Fraktion fortgesetzt Vorwürfe gegen den Gemeinderat erhob, bis dessen Vor-

sitzender erklärte, der Gemeinderat werde sein Amt niederlegen, wenn die Angriffe gegen alles, was er unternehme, sich fortsetzen würden. Trotdem wurden die sämtlichen Vorlagen des Gemeinderats genehmigt, und zwar die Umwandlung einer Beamtensprachenstelle an der Realschule in eine Professorenstelle, die Erwerbung von Straßengelände, die Festsetzung der Gebühren für die Kühlzellen im städtischen Schlachthaus usw.

— Ittersbach, 14. Juli. Hier fielen die Wohnhäuser mit Scheuern und Stallungen des Steinhauers Fr. Becker, Schuhmachers Carl Wiedt und Wehgers J. Glauer einem rasch und heftig greifendem Feuer zum Opfer. Tiere und Fahrnisse konnten zum größten Teil in Sicherheit gebracht werden. Der Schaden beträgt 15 000 bis 20 000 Mark. Da das Feuer um 1 Uhr ausbrach, kamen die Betroffenen in Lebensgefahr. Namentlich die Kinder wurden nur mit Not gerettet. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

□ Pforzheim, 14. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich hier bei der Straßentrennung der Goethe- und westlichen Carl-Friedrichstraße. Der Fabrikant Arthur Mondon fuhr dem Lastauto der Firma G. Treio mann, Biergroßhandlung, in die Flanke. Durch den Anprall wurde das Auto des Mondon auf den südlichen Gehweg gemorfen und zwei der Insassen, Herr Hotelier Aug. Pape und Fabrikant Emil Brent, herausgeschleudert. Pape erlitt einen Hals- und einen doppelten Beinbruch, während Brent mit Hautabstülpungen davonkam. Mondon, der das Auto leitete, sowie sein Chauffeur, der neben ihm saß, kamen mit dem Schrecken davon.

Mannheim, 14. Juli. Die Untersuchung der Leiche des ermordeten 12jährigen Mädchens Elma Kelschner hat ergeben, daß unzweifelhaft Lustmord vorliegt. Die Eingeweide und das Herz waren aus dem Körper herausgenommen und alle Fleischteile gemaschen.

Heidelberg, 14. Juli. Am 29. Juni tagte in Heidelberg im Hotel „Roter Hahn“ die 4. konstituierende Hauptversammlung des Süddeutschen Hefefabrikanten- und Großhändler-Berandes. Die jährlich beschlossene Berichterstattung wurde einstimmig genehmigt. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl wurden die Herren A. Lang in Firma J. Langs Buchhandlung, Karlsruhe, H. Schneider in Firma Baier u. Schneider, Heidelberg, F. Calmbach in Firma E. Erhardt, Karlsruhe, und S. Freudenberger in Firma Kontorbia, Wühl, in den Vorstand gewählt.

Wilsbach (Amt Tauberhofschoßheim), 14. Juli. Interessante Funde wurden beim Graben des hiesigen Wasserreservoirs gemacht. Man fand Lebersteine von Longefischen, die nach Begutachtung Sachverständiger aus den Jahren 1000 v. Chr. stammen. Schon früher wurden in den sogenannten Hünengräbern im Wilsbacher Wald ähnliche Funde gemacht.

Saunstadt (Amt Baden), 14. Juli. Völlerschiffe verführten in aller Frühe, daß ein Festtag angebrochen war. Golden ging die Sonne auf und bestien die reichgeschmückten Häuser; ein früherer Wind ließ die stolzen Banner im Winde wehen. In Saunstadt's Mauern wurde gestern das 25jährige Stiftungsfest des Militärvereins, verbunden mit dem Abgabendentag des Gauverbandes Obdenwald festlich begangen. Rabeau 40 Vereine beteiligten sich am Festzuge auf den Festplatz, wo die fernige von Vaterlandsliebe getragene Rede des Festredners, Hauptlehrers Schmittelm, in den Herzen der Zuhörer begeisterte Aufnahme fand.

a. Mühlheim, 14. Juli. In einzelnen Weinbergen des Markgräflerlandes tritt wieder die Peronospora auf.

Die freie Tour.

Von Emmy von Egid.

(Nachdruck verboten.)

Da fährt er hin mit Kutse und Diener. Tiere, Bogen und Menschen sehen so feudal, so vornehm und elegant aus, wie es der Herr auf Lutzburg nur wünschen kann, der arme Herr auf Lutzburg, der zu ewigem Jammer eine dicke und unelegante Frau haben muß. Frau von Rambou sieht an ihrer Gestalt herab und seufzt tief. Aber in plötzlichem Gedankensprung sagt sie laut vor sich hin: „Nun will ich mir auch was leisten“, und den Hof übersehend, bemerkt sie einen Knecht, der eben die Remise schließt. Mit schallender Stimme ruft sie hinüber: „Mistulst, die alte Liese vor den Korbwagen!“

„Fährst Du aus?“ fragte die kleine Cousine ihres Mannes aus der Tiefe eines Schalkstuhles hinter ihr. „Wißt Du mit, Kleines? Du darfst auch selbst fahren!“

„Himmlich!“

„Also schnell! und alles Zeug angezogen.“

Als die kleine Annie sich unten in der Halle den Autoschleier festbindet, erscheint auf der Fläche des Spiegels eine Gestalt, die Treppe herunterkommend, die sie vor Schreck erstarren läßt. Wortlos wendet sie sich um und sieht offenen Mundes der Hausfrau entgegen: ein weiter und kurzer, ziffliger grauer Bodenrock hängt in ausgereckten Falten um die starken Hüften. Darüber pufft sich eine alte braune Jacke, mit verschabtem Pelzbesatz, herabhängenden Knöpfen, aufgesetzten Fäden, unbegreiflich eng und weit zugleich. Auf dem Kopfe sitzt eine weiß und schwarz gemusterte Herren-Keiselmütze, verregnet und verwittert, und verdeckt gänzlich die gute und freie Form der Stirn, so daß das kleine Näschen auf einmal ungläublich plebejisch zwischen den vollen Backen herausguckt. „Wenn Dich Dein Mann so sähe!“ ist alles, was Annie herausbringt. „Eben darum! Heut' bin ich sicher. Der macht seinen Kreis. Das halt' der Ruckel aus, dies ewige überlegen müssen, wie man sich anzusehen soll, um schlanke zu erscheinen. Ich bin nun mal dick! Heut' will ich es ganz sein!“ Dabei schlägt sie sich mit der Hand auf die Hüfte, daß es klatscht. Am Vorbeigehen wird das Stubenmädchen, das mit sonderbaren Augen auf den Anzug der „Gräbchen“ sieht, noch abgetanzelt und zur Arbeit angehalten, bis es die Augen beschiden von den Fehlern des Nächsten auf die eigenen lenkt.

Vor dem Hause steht ein zweirädriges Korbgestell, das vielleicht in langer Vergangenheit einmal den Namen Dogcart verdiente, da vor ein alter Gaul. Nicht ohne Schwierigkeiten und nicht ohne Entschuldigungen macht sich die torpente Gutsfrau daran, das fragwürdige Gestell zu besteigen.

„Das hält Dich ja gar nicht aus!“ warnte die kleine Cousine.

Ein gemühtliches Lachen antwortet:

„Jetzt keine Sprenzen, Kleines, Du kriegst die Reine, so, ab!“ Und der alte Gaul zieht an. Aber er trotzt so dahin, daß es scheint, als wolle er jeden Augenblick stehen bleiben. Annie nimmt die Reine kurz, läßt sie lang, zieht rechts, zieht links, knallt mit der Peitsche umsonst.

Pflichtig greift Frau Rambou in die Zügel: „Gib nur, so geht das nicht, die alte Liese ist das anders gewöhnt, die hört nur auf einen Ton!“ Bei diesen Worten hofft sich die dicke Elia Rambou in den Wagen wie eine Bäuerin, unter regelmäßigen Schlägen mit der Reine brummt sie vor sich hin: „Und die Gräbche, die Junge, das is ne alte Heg — Hü! — un mit ihre Zettel hat sie Wirtschaft — Hü! — daß mer auch jeden Finjer wiederbring — Hü!“

Das Tier hat sich sofort bei dem gleichmäßigen Gebrumm und den regelmäßigen Anrufen in Bewegung gesetzt. Elia Rambou wirft einen triumphierenden Blick auf Annie, die ganz verstockt auf die veränderte Cousine sieht, und poltert weiter: „Da, was die Gräbche is, die Junge — Hü! — dos is Gene — die alte Gräbche, die war halb blind — Hü! — die lieh enen in Ruh — Hü! — aber die Dicksche, die is enen auf der Belle — Hü! — wo die überall die Dogen hat! — überall — Hü! — man mechte meenen — Hü! — der soll's vergeh'n bei dem Fetz! — Hü! — aber desdewechen gibts doch nicht mehr Eier im Hünerstall! Hü! — nee — nee — Hü!“

Jetzt läuft die alte Liese ganz flott, Annie bekommt die Zügel und die Erklärung, daß der Gaul jeden Morgen die Milch in die Stadt fährt mit der alten Gorfchen; die Gorfchen aber kann die „Gräbche“ aus guten Gründen nicht ausstehen und läßt ihren Klerger immer in solch rhythmischem Gebrumm los. So ist es die alte Liese gewöhnt und anders läuft sie nicht.

„Peterle, Peterle!“ ruft Annie plötzlich in angestrengten Tönen, aber schon verschwindet der jagende Hund im Walde.

„Daß ihn nur, der soll auch mal seine freie Tour haben, warum der nicht?“

„Aber Dein Mann...“

„Wir sagen einfach nichts. Wir wissen nichts von dem Roter, wir haben ihn nicht mitgehört, daß Du nichts sagst! Lauf Du nur, mein Hundelchen, warum soll es so 'ne Kreatur schlechter haben als die Menschen. Meine Leute zu Hause, die machen sich jetzt auch ihre freie Tour, ich seh' sie vor mir...“ In behaglicher Breite malte Frau von Rambou das Kaffee- und Kartoffel-Frühstückerlauge aus, das nun in ihrer Gesindestube entsteht, von Wästen keine Rede, die Mansell und die Beutelschön vertragen sich plötzlich, der Gärtner wird hereingeholt, er darf neben Anchen sitzen, mit der er „geht“. Wie das schöne reine Schmalz von den Fladen tropft, wie es sich mit dem reichlich aufgestreuten Zucker auf der Schüssel mischt zu einer dicken gelben Sauce! Und da sitzen sie alle herum mit aufgestemmen Armen, lassen sich schmachten und schimpfen auf die Herrschaft, weil es forsch ist, bei der höchsten Bekerei zu schimpfen. Aber in Herz und Magen sind sie froh und dankbar, daß es ihnen so gut geht. Frau von Rambou freut sich ganz ehrlich an dem Behagen ihrer Leute. „Wie es denen jetzt schmeckt“, sagt sie. „Du möchtest wohl am liebsten dabei sein?“ fragt Annie.

„Natürlich! so schmeckt es unfernein nie, wie denen heute, und wenn es Kustern wären und Gänseleberpaste, so gefognet ist uns die Gottesgabe nie, wie denen heute, die gemauften Kartoffel-Fladen. Ueberhaupt, was so 'ne Leute es gut haben! Bei all' ihren Flegelereien und Faulenzereien haben sie immer die Entschuldigung, daß sie sich gegen die eilige Herrschaft zur Wehr setzen müssen. Aber wenn ich lumpen wollte! Gar keine Entschuldigung hätte ich: mir geht es gut, ich habe mich über nichts zu beklagen“, seufzte Frau von Rambou.

„Na, Du hast doch wenigstens Deine Plage an Deiner Dickscheit“, erinnerte Annie beschiden.

„Bahrhaftig ja! Aber kann ich meinen Mann dafür verantwortlich machen? oder meine Eltern? oder gar meine Leute, weil sie mich zu gut bedienen? Aber die! Hat ein's Zahnweh, tomms vom Fensterputzen; haben sie in ihrer Eier zu viel gefressen, heißt's, die Gräbche taugt schlechtes Fett für's Gefinde! — so leicht wird's unfernein nie.“

Anzwichen sind sie im Fleischen angekommen, dessen leere Straße vor Langeweile förmlich gähnt. Sie halten vor dem Krug, Kaffee und der ewig sich gleich bleibende Natrontuchen wird ihnen herausgebracht, und über die dicke braune Zichorienbrühe hinweg fragt Annie lächelnd: „Deine Leute trinken jetzt wohl viel besseren Kaffee?“

„Ja, meine Leute sind aber auch riesig feine Leute und verachten ihre Gräbche heut' gründlich, die so lausig auf den Straßen rumfahren.“

Annie fährt erschrocken zusammen. „Eine Auswahl von Worten hast Du heute!“ seufzt sie. „Ach was! Dir würde es auch nichts schaden, wenn Du Dir mal das Müdchen mit solchen schönen Dredworten ausspülen könntest. Das tut dem inneren Menschen gut. Ihr Rambou überhaupt! Viel zu sein seid Ihr! Wir sind auch nicht von gefehert: wir saßen hier schon im Lande, da ward Ihr noch Heiden oder gar Sonnen; aber unser Vater hat uns immer reden lassen, wie uns der Schmelz gemaschen war.“

„Eben ja, unserer ist drum anders gemaschen!“ sagt wieder mit erheuchelter Bescheidenheit die kleine Cousine.

Frau von Rambou lacht. Weiter geht die Fahrt, erst zum Juden, um eine losdere Wurst einzubandeln, die sie bei ihrer Reibesbeschaffenheit für zu träglicher hält. Dann aber weit über Feld und Wiesen zum Weber. Hier wird die alte Liese an einen Baum gebunden. Aus dem niederen Raum quillt eine dicke Luft, aber während Annie erschreckt zurückfährt, schließt Frau von Rambou das Räschen ganz vernünftig in die inhaltsreiche Substanz hinein und fegelt kühn dem Geklapper des Webstuhles zu, das durch die qualmige Luft gedämpft wird.

Hier wohnen Weber und Schärer, zwei Brüder, beides unbewachte Sonderlinge. Mit beiden hat die Gutsfrau zu tun. Erst wird das Webergeschäft abgewickelt. Annie ist inzwischen an ein Fenster getreten und versucht durch ein winziges Schieberchen einige Atemzüge frischer Luft zu bekommen. Zwischen den Jägern murrelt sie, daß man hier alles riechen könne, was in den letzten zwei Wochen gekocht und gegessen worden.

„Kannst Du es noch unterscheiden?“ fragt in größtem sachlichen Interesse die Cousine zurück. Der Schärer bietet den Damen ein Schnäpschen an. Annie weicht entsetzt zurück, aber Frau von Rambou versichert, daß man in dieser Beziehung hier sicher sei, es habe jeder seinen Keimlichkeitspunkt, hier säße er in den Tränken und Schnäpschen. So läßt sich die Kleine überreden. Sie weiß nicht, kommt es von dem Trunt und wie kommt es, daß ihr alles hier so förmlich erscheint: die beiden gottigen alten Männer, die seltsamen Flaschen und Glasbeutel, die Kräuterbündel an den Balken, die alten Follanten auf dem Tisch, seltsame Karten und Bilder an den Wänden! Aber erst die Unterhaltung! In Schnörkeln bewegt

Räumungs-Verkauf

E. Neu Nachfolger, Kaiserstr. Nr. 74

dauert noch bis Samstag, den 19. ds. Mts.

Mein Räumungs-Verkauf hat diesmal ganz besonders gezeigt, wie konkurrenzlos derselbe dasteht. Der außergewöhnliche Erfolg war das beste Zeugnis dafür, daß ich sowohl in Preiswürdigkeit als auch in Auswahl und Geschmacksrichtung außergewöhnliches geleistet habe. — Um nun meinen Vorsatz: „Vollständige Räumung“ auszuführen, habe ich die noch vorhandenen aussortierten Waren, sowie die regulären Waren für die letzte Woche des Ausverkaufs nochmals um ein bedeutendes im Preise herabgesetzt und dürfte keine Dame die Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen, für wenig Geld schöne geschmackvolle Konfektion „nur allererstklassiger Fabrikate“ einzukaufen.

Unter den aussortierten Waren befinden sich noch:

- 90 Stück **Wollstoff-, Mousseline- und Waschstoffkleider** in schwarz und farbig
- 35 Stück **Morgenröcke** für Winter und Sommer, in prima Stoffen
- 60 Stück **Kostümröcke**, weiß, marine, schwarz und englische Stoffe
- 60 Stück **Gesellschaftskleider** in wunderbar schönen Ausführungen
- 50 Stück **Jackett-Costumes** in blau, schwarz und englischen Stoffen
- 200 Stück **Blusen** in Wollstoff, Waschvoile, Seide, Spitze und Sammet

Auf sämtliche neue modernste

Wasch-Konfektion
Blusen, Kleider, Costumes

33 1/3 %
Rabatt.

Auf sämtliche reguläre

Konfektion 25 - 50 %
Rabatt.

Die regulären Waren sind mit Prozent-Plakaten versehen, um Irrtümer zu vermeiden.

Besichtigen Sie meine Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Rabattmarken werden nicht abgegeben.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph
Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100

Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie

PORTRÄTS in höchster Vollendung.

Gegründet 1860.



Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Nerven werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quietamalt-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket zu 70 Pfg. in Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen.

In Karlsruhe zu haben bei

Baum, Wilh., Drog., Werderstr. 27, Bühler, Ludw., Drog., Lachnerstr. 14, Deuble, Ernst, Drog., Augartenstr. 24, Fitterer, Franz, Kolonialwaren, Amalienstr. 51, Harlfinger, W., Kolonialw., Viktoriastr., Hauser, M., Kolonialwaren, Kronenstr. 17a, Hoferer, Gottfr., Schillerstr. 33, Jacob, Georg, Drogerie, Ludwig-Wilhelmstr., Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße, Lang, Rudolf, Drog., Kaiserstr. 69, Langer, Rud., Kolonialw., Waldhornstr. 4, Lösch, Carl, Drog., Körnerstr. 26, Lösch, J., Drog., Herrenstr., Otto Mayer, Frau Mayer, M., Uhlandstr. 6, Nagel, Emil, Draistr. 1, Neumann, Eug., Kolonialw., Kaiserstr. 35, Frau Seeger, Durlach, Palmeienstr. 3, Strauß, Max, Strauß-Drog., Karlsruhe-Mühlburg, Venrooy, Kolonialw., Leopoldstr., Walz, Th., Drog., Kurvenstr. 17, Zimmer, Ludw., Adlerstr. 5, Roth, Carl, Hof-Drog., Herrenstr., Rothweiler, Heinr., Kronenstr. 43, Rott, Carl, J. Dehn Nachf., Drog., Zähringerstr.

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamalt. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

In Karlsruhe zu haben bei:

Baum, Wilh., Drog., Werderstr., Engel-Drog., Werderpl., Fischer, Otto, Fidelit.-Drog., Hilda-Apoth., Karlsru. 66, Jacob, Georg, Drog., Ludwig-Wilhelmstr., Lang, Rud., Drog., Kaiserstr. 69, Dr. Lindner, Fritz, Internat. Apoth., Lösch, Carl, Drog., Körnerstr. 26, Lösch, J., Drog., Herrenstr., Otto Mayer, Roth, Carl, Hof-Drog., Rott, Carl, J. Dehn Nachf., Drog., Zähringerstr., Strauß, Max, Strauß-Drog., Karlsruhe-Mühlburg, Walz, Th., Drog., Kurvenstr. 17, Tscherning, Wilh., Amalienstr.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER.
KAMEELHAARDECKEN
WOLLDECKEN
STEPPEDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACITEL-BAND
TÜLLGARDINEN



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDRELL
BETTBARCHENT
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

A. v. Steffelin

Großherzogl. Hoflieferant

Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Baumeisterstr. 46.

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Ab 15. Juli bis 5. August

Inventur-Verkauf!

10 Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Eisenwaren- und Werkzeughandlung
Magazin für Haus- u. Küchengeräte
Komplette Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage. Großes Lager in

Gas- und Petroleum-Lampen
Kaffee-, Tee- und Speise-Servicen.

Ph. Nagel, Karlsruhe,

Kaiserstraße 55. Telephon 3543.

Kinder-



von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt.)
Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Inventur - Ausverkauf in Damen-Hüten

Um unser noch sehr reich sortiertes Lager, nur gute und feine Qualitäten, rasch abzustoßen, haben wir, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, folgende Einheitspreise festgesetzt.

Mark 1.75 2.75 3.75 4.75

Auf alle nicht eingeteilte Hüte geben wir ausnahmslos **50% Rabatt**

B. & H. Baer Kaiserstr. 233

Für die Reise und Sport empfehlen wir sehr preiswerte Loden- und Filzhüte in den neuesten Formen.

Oelfarben, gebrauchsfertig

jede Nuance — jedes Quantum

vorteilhaft im **Farbengeschäft**, Waldstr. 15. Tel. 2849.

Stadtratsitzung vom 10. Juli 1913.

(Schluß.)

Begleichung. Der Oberbürgermeister hat den Rheinclub Alemannia...

Dank. Altbürgermeister Johann Krämer, a. St. in Heberlingen...

Großherzogs-Geburtsfeier. Der Stadtrat dankt allen denen, die zum Gelingen...

Spende. Frau Altstadtrat Karl Hoffmann hat dem Oberbürgermeister...

Grundstücksanlegung. Das vom städtischen Tiefbauamt...

Restitutionsverfahren. Zweck besserer baulicher Ausnutzung...

Herstellung der Straßen beim neuen Bahnhof. Das städtische Tiefbauamt...

Großherzogliches Konservatorium für Musik. In Stelle des verstorbenen Stadtrats...

Auszeichnung für treue Arbeit. Stabsbureau- diener Karl Frei...

Kunst und Wissenschaft.

Ein Wettbewerb für ein Konservatorium für Musik. Vom Vorstand eines Kölner Musik-Konservatoriums...

Als Konservator der Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel...

Die rheinischen Festspiele in Bonn. In diesem Jahre zum erstenmal stattfindend...

Neues von dem Friedmannschen Tuberkulose-Mittel. Der Neuporter Gesundheitsrat...

ihm am Geburtstage Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs...

Erweiterung des städtischen Kabinetts. Für die Verlängerung des elektrischen Kabinetts...

Festhalle. Der große Festhalleaal wird dem Gesangsverein 'Cassalia'...

Stiftung von Ehrenpreisen. Für das allgemeine Tennis-Turnier...

Wirtschaftsgesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden vorgelegt...

Restitutionsverfahren. Zweck besserer baulicher Ausnutzung der Grundstücke...

Dankagung. Der Stadtrat dankt dem Militärverein Karlsruhe...

Auszeichnung für treue Arbeit. Stabsbureau- diener Karl Frei...

XII. Deutsches Turnfest.

(Nachdr. verboten.) Leipzig, 14. Juni 1913.

Der Festzug.

So große Menschenmassen wie am gestrigen Sonntag hat Leipzig wohl noch nie gesehen...

Beide Züge wurden eröffnet von Herolden, denen berittene Musikkorps folgten...

Am ersten Zuge marschierten außerdem noch die ausländischen Turner...

Berliner Turnaus, der Brandenburger, Hamburger, Schleswig-Holsteiner...

Die Spitze des ersten Zuges traf um 11 Uhr auf dem Festplatz ein...

Allgemeine Freiübungen.

Nach kurzer Rast mußten die Turner wieder antreten, um eine Probe ihres Könnens abzulegen...

Nicht minder lebhafter Beifall wurde den Vorführungen von 1200 Leipziger Turnerinnen...

von einem einzigen großen lokalen Abseß, der sich entwickelte, abgesehen, nicht behaupten...

w. Akademische Nachrichten. In der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät...

Kleines Feuilleton.

Der Ursprung des Tabakrauchens. Ueber den Ursprung dieser Sitte sind die Meinungen...

breitete sich das Tabakrauchen nur sehr langsam, doch führt der Engländer Slow in seiner Schrift...

thorium befaßt. Es hat sich gezeigt, daß dieses Radiumpräparat entweder nach der Operation...

Die elektrische Tötung von Tieren. Die Tier- schutzgesellschaft von Boston...

Verderpl... 66... 6. Rud... t. Apoh... g. Rog... g. Max... str. 15... 2849.

Verderpl... 66... 6. Rud... t. Apoh... g. Rog... g. Max... str. 15... 2849.

Waldstraße 60 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung (Bad) in ruhiger Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Werderplatz 39, 2. Stod. Preis 1100 Mark.

Wendstraße 3 ist im 1. Stod eine schöne herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Maniarde u. elektr. Licht und Zentralheizung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wendstraße 1, 4. Stod.

Wohnung zu vermieten. Karstr. 27, 3 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, ohne Vis-a-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigen Zubehör, auf 1. August zu vermieten. Näheres in Wöbelsladen.

Wendstraße 3 ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5-6 Zimmern mit Bad, Alkoven, Gartenbenützung u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Einzugsf. v. 10-12 u. 2-6 Uhr. Näh. 2. St.

5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, geschlossener Herd u. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Hauptstraße 13, 1. Stod.

5 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubeh. in schöner, freier Lage, zu vermieten. (Preis 600 M.) Näh. Mühlburg, Grabenstr. 6, 1. Stod.

5 Zimmerwohnung. Belfortstr. 15 sind der 2. und 3. Stod mit je 5 Zimmern u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

5 Zimmerwohnung nebst Badezimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Kaiser-Allee 65.

5 Zimmer-Wohnung, 2. Stod, sehr schön, nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hauptstraße 14 im Laden.

Neue Bahnhofsstraße 3 (früh, Gutstraße), nächst der Beierheimer Allee, ist die hochparterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschloss. Herd, Küche u. Speisekammer, Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Wohnort zu vermieten. Büro ausgehoben. Näheres 3. Stod. Ansuchen 10-12, 2-5 Uhr.

5 Zimmerwohnung, Hoffstraße 8, 2. Stod, sehr schön, auf 1. Oktober nebst Bad, Veranda, Balkon, Garten und reichem Zubeh. verkehrshalber zu vermieten. Näh. im 3. Stod oder Kaiser-Allee 109, Telefon 1707. Anzug, morgens 8-11 Uhr.

5 Zimmer-Wohnung, Küche mit extra Ausg. 2 Maniarde, 2 Keller, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung ist im 3. Stod und kann von 10 Uhr ab angesehen werden. Alles Näheres zu erfr. Rosenw. 3, nächst dem Kaiserplatz, 2. Stod.

5 Zimmerwohnung mit Bad, in neuem Haus, nahe dem Kaiserplatz, zu vermieten. Näh. bei Gutm. Mann, Feilingsstraße 3, drei Treppen hoch.

In der Stefanienstraße ist in herrschaftl. Hause die sonig gelegene Parterrewohnung von 5 Zimmern, teils sehr großen Zimmern nebst Bad u. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Solfenstr. 19, Zimmer 6, von 9-11 und 2-4 Uhr.

Zu vermieten. Solfenstr. 180 (Neubau) ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Dombstraße 6 im Büro, Telefon 1873.

5 Zimmer-Wohnung eine sehr schöne, nebst Zubeh. ist auf 1. Oktober Kronenstr. 25 zu vermieten. Näh. im Laden rechts.

In zentraler Lage Arzt, Rechtsanwalts-Wohnung 5, 8, 10 Zimmer, je nach Bedarf, auf 1. Oktober frei. Zentral-Heizung. Kaiserstraße 80. Näheres parterre dabeilbt.

Adlerstr. 18a, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. Stod, Vorderhaus.

Baumhauerstr. 28, früh, Bahnhofsstraße, sind im Vorderhaus zwei schöne 4 Zimmerwohnungen mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Eigendiebst eine Seitenbauwohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 4. Stod.

Belfortstr. 17, 3. Stod, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Mani, u. 2 Kellern, ev. auch nur 3 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. Näh. parterre.

Biomedienstraße 79 ist die Parterrewohnung v. 4 Zimm. m. Bad u. Vorgarten u. dem üblichen Zubeh. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Preis 1100 M. Zu erfragen im 1. Stod dabeilbt.

Borchstraße 33 ist die hochparterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda u. Garten, auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Näheres Werderplatz 39, 2. Stod.

Borchstraße 44 ist im 1. Stod eine schöne herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Maniarde u. elektr. Licht und Zentralheizung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hauptstraße 130, 1. St., od. Mühlburgerstr. 13, Büro.

Baldstr. 62 Wohnung im 3. St., 5 Zimm., Küche, Bad u. sonst. Zubeh. ist auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet. Näheres im Laden.

Wendstraße 3 ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5-6 Zimmern mit Bad, Alkoven, Gartenbenützung u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Einzugsf. v. 10-12 u. 2-6 Uhr. Näh. 2. St.

5 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubeh. in schöner, freier Lage, zu vermieten. (Preis 600 M.) Näh. Mühlburg, Grabenstr. 6, 1. Stod.

5 Zimmerwohnung. Belfortstr. 15 sind der 2. und 3. Stod mit je 5 Zimmern u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

5 Zimmerwohnung nebst Badezimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Kaiser-Allee 65.

5 Zimmer-Wohnung, 2. Stod, sehr schön, nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hauptstraße 14 im Laden.

Neue Bahnhofsstraße 3 (früh, Gutstraße), nächst der Beierheimer Allee, ist die hochparterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschloss. Herd, Küche u. Speisekammer, Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Wohnort zu vermieten. Büro ausgehoben. Näheres 3. Stod. Ansuchen 10-12, 2-5 Uhr.

5 Zimmerwohnung, Hoffstraße 8, 2. Stod, sehr schön, auf 1. Oktober nebst Bad, Veranda, Balkon, Garten und reichem Zubeh. verkehrshalber zu vermieten. Näh. im 3. Stod oder Kaiser-Allee 109, Telefon 1707. Anzug, morgens 8-11 Uhr.

5 Zimmer-Wohnung, Küche mit extra Ausg. 2 Maniarde, 2 Keller, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung ist im 3. Stod und kann von 10 Uhr ab angesehen werden. Alles Näheres zu erfr. Rosenw. 3, nächst dem Kaiserplatz, 2. Stod.

5 Zimmerwohnung mit Bad, in neuem Haus, nahe dem Kaiserplatz, zu vermieten. Näh. bei Gutm. Mann, Feilingsstraße 3, drei Treppen hoch.

In der Stefanienstraße ist in herrschaftl. Hause die sonig gelegene Parterrewohnung von 5 Zimmern, teils sehr großen Zimmern nebst Bad u. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Solfenstr. 19, Zimmer 6, von 9-11 und 2-4 Uhr.

Zu vermieten. Solfenstr. 180 (Neubau) ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Dombstraße 6 im Büro, Telefon 1873.

5 Zimmer-Wohnung eine sehr schöne, nebst Zubeh. ist auf 1. Oktober Kronenstr. 25 zu vermieten. Näh. im Laden rechts.

In zentraler Lage Arzt, Rechtsanwalts-Wohnung 5, 8, 10 Zimmer, je nach Bedarf, auf 1. Oktober frei. Zentral-Heizung. Kaiserstraße 80. Näheres parterre dabeilbt.

Adlerstr. 18a, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 3. Stod, Vorderhaus.

Baumhauerstr. 28, früh, Bahnhofsstraße, sind im Vorderhaus zwei schöne 4 Zimmerwohnungen mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Eigendiebst eine Seitenbauwohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 4. Stod.

Belfortstr. 17, 3. Stod, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Mani, u. 2 Kellern, ev. auch nur 3 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. Näh. parterre.

Biomedienstraße 79 ist die Parterrewohnung v. 4 Zimm. m. Bad u. Vorgarten u. dem üblichen Zubeh. auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Preis 1100 M. Zu erfragen im 1. Stod dabeilbt.

Boeckstraße 40 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stod, Telefon 2783.

Edelshausstraße 5 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Bad u. auf so gleich zu vermieten. Näheres bei Ludwig Gomburger, Birkel 20.

Goethestr. 45, Gutenbergplatz, u. Bachstr. 67 sind schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Goethestr. 45, Laden.

Gottesackerstr. 2 sind zwei Vier-Zimmerwohnungen zum 1. Okt. in ruh. Gasse zu vermieten. Näh. im 3. Stod.

Gutenbergstr. 2 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung an ruh. Kam. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Krugstraße 152, Telefon 1599.

Handlungsplatz Ecke Mozartstr. 9, 3 Treppen hoch, 4 Zimmer per sofort. Näh. Büro Dombstraße 1, 1. Stod.

Herenstraße 5, part., rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod dabeilbt.

Serrenstraße 35 im 2. Stod, gegen die Blumenstr., 4 Zimmer, alle gegen die Straße, mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näher, beim Eigentümer K. Reith dabeilbt.

Solfenstr. 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 3. Müller dabeilbt.

Kaiserstraße 144 Eingang Karstr., ist im 3. Obergeschoss eine mit Zentralheizung u. elektr. Licht versehene Wohnung zu vermieten.

4 Zimmern nebst reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober d. J. oder früher zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegsstraße 126, auf dem Büro.

Karlstraße 24 ist im Altbaugebäude für so gleich oder später eine neu hergerichtete Wohnung (4 Zimmer, Kammer und allem Zub.) an h. Kam. zu verm. Zu erfr. im 2. Stod, Vorderb.

Körnerstraße 26 ist eine 4 Zimmerwohnung im 3. Stod mit Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näher, parterre im Laden.

Kurvenstraße 19 II ist eine schöne, vollst. neu hergerichtete Vier-Zimmerwohnung mit Balkon nebst Zubeh. u. Kaiserstraße 57 II eine schöne, neu hergerichtete Fünf-Zimmerwohnung m. Zubeh. per sofort oder 1. Aug. billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Leffingstr. 29 ist schöne 4 Zimmerwohnung mit Maniarde u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeilbt im Laden.

Luisenstr. 2, nächst der Göttingerstraße, ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. (Zentralheizung, elektr. Licht u.) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Ansuchen von 8-11 Uhr. Näheres dabeilbt im Büro.

Luisenstr. 4, nächst dem Stadtgarten, im 2. und 3. Stod, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. Ansuchen von 11 Uhr ab.

Marienstraße 51, Ecke Luisenstr., ist eine sonnige Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Nellenstraße 17, am Gutenbergplatz, ist auf 1. Okt. geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubeh. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Nebenstr. 13 ist die Bel-Etage m. 4-5 Zimmern, Bad, Küche, Balkon u. Zubeh. an ruhige Familie auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Nosenstr. 21 und Borchstraße 16a 4 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubeh. mit Gartenanteil, per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Borchstr. 16a, 3 Treppen.

Schiffstr. 14, 2. Stod, sind 4 bis 5 Zim. samt Zug, an ruh. klein. Familie auf sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. dabeilbt.

Solfenstr. 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern samt Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. dabeilbt im 1. Stod.

Solfenstr. 37 ist im Vorderbau eine vollständig für sich abgetheilt. Wohnung von 4 Zimmern u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen dabeilbt im Vorderhaus, 2. Stod, bei Adolfsstr. 14, 2. Stod.

Sternbergstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Maniarde u. h. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Sternbergstr. 15, 2. St., 2. Etage.

Solfenstr. 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, nebst reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näher, Reichentstraße 7, Hinterhaus.

Solfenstr. 21 ist im 2. St. eine freundl. 4 Zimmerwohnung mit Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Solfenstr. 1, 1. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung an ruh. Kam. auf 1. Okt. ebenfalls ist eine große 2 Zimmerwohnung an ruh. Kam. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiser-Allee 109, pt.

Solfenstr. 1, Ecke Solfenstr., ist im 1. Stod eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit od. ohne eingetrag. Bad, Speisekammer (Vorgarten mit schöner Terrasse), auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeilbt oder Luisenstr. 2 im Büro.

Solfenstr. 2, Ecke Solfenstr., ist weg. Verieb. im 2. Stod eine mod. 4 Zimmerwohnung mit einger. Bad, Speisekammer u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. dabeilbt im 4. Stod bei Herrn Herrmann od. Luisenstr. 5, part., Tel. 3380.

Werderplatz 12 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Gas, großer Maniarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Wilhelmstr. 15, 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Kurvenstraße 15, 2. Stod.

Währingerstr. 110, nächst d. Ritterstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Maniarde an h. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei 1. Tr. hoch.

4 Zimmerwohnung Lammstraße 4 mit Bad u. Maniarde, im 4. Stod auf so gleich od. später für 700 M. zu vermieten. Näh. zu erfr. Ritterstraße 1 II.

Auf sof. od. 1. Okt. ist eine schöne Wohn., ohne Vis-a-vis, in d. Leopoldstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubeh., zu vermieten. Zu erfragen Friedenstr. 12, 2. Stod.

4 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 5 im Hinterb.

4 Zimmerwohnung, parterre, mit Garten u. reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten; Duntentstraße 13.

Am Kaiserplatz, Ecke Stefanienstr., ist eine schöne Parterrewohn. v. 4 Zimmern, Bad, reichl. Nebenräumen u. Keller auf 1. Okt. od. früh zu verm. Näh. Stefanienstr. 71, 1. Tr. hoch, zwisch. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr.

4 Zimmer-Wohnung Belfortstr. mit großer Diele, Bad, Maniarde und Gartenanteil, ohne Vis-a-vis, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vochter, 36, part.

Wohnung zu vermieten. Goethestr. 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung auf so gleich zu vermieten. Näh. Georg-Niederstraße 11, 1. Stod.

4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit allem Zubeh., ist sofort zu vermieten. Ebenfalls ist eine Maniardewohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Gas u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Solfenstr. 85, parterre.

4 Zimmerwohnung. Goethestr. 21, 3. Et., Ecke Edelstr., ist eine der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stod.

4 Zimmer-Wohnung. Belfortstr. 27, bester Lage, herrlich, mit großer Diele, Bad, Maniarde, Gartenanteil u. per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres: Vochterstraße 36, parterre.

Schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zub., 3. Stod, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Luisenstr. 22 im Laden.

Schöne 3 Zimmerwohnung, Karstr. 19a im 4. St., mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, Maniarde und sonst. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Hofkonditor Schwarz.

Adlerstraße 28, Maniardewohnung, 3 freundliche Zimmer mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh.: Vorderhaus, 2. Stod.

Manienstr. 69 ist im Vorderb. 3. Stod, eine Maniardewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. an eine kleine, ruh. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre.

Augartenstr. 41 im 2. Stod ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. d. J. preiswert zu verm. Näh. dabeilbt im 2. Stod, rechts.

Augartenstr. 57, Neubau, ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei u. Solfenstr. 32, Baubüro.

Vochterstr. 28 ist im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näher, Lindenplatz 11, Mühlburg, Telefon 3096.

Brauerstraße 29 ist per sofort im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung mit Gartenanteil, ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näh. parterre im Büro. Tel. 2089.

Douglassstraße 20 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Maniarde nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen dabeilbt parterre.

Offenweinstr. 25 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näheres Karstr. 65 auf dem Kontor.

Offenweinstr. 37, Hinterhaus, 3. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Keller (Maniardewohnung) auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, 3. Stod.

Fasanenstraße 4 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern auf 1. August um 280 Mark zu vermieten. Näheres dabeilbt.

Gerrigstraße sind 2 schöne Dreizimmerwohnungen per sofort oder später zu vermieten. Näh. Winterstraße 41, 2. Stod.

Gudstraße 19, Mühlburg, ist eine 3 Zimmerwohnung, 2 Bäd., mit Bad, Speisekammer, Maniarde u. reichl. Zubeh. zu vermieten.

Glückstr. 4 ist im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lindenplatz 11, Telefon 3096.

Griehstr. 30 ist eine schöne Dreier-Zimmerwohnung, freie Aussicht in Garten, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Kaiser-Allee 109, 2. Stod, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und bewohnbarer Maniarde zu vermieten. Näheres dabeilbt im 1. Stod, Telefon 1707. Ansuchen von 8-9 Uhr.

Kaiser-Allee 109, 2. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad, bewohnbarer Maniarde zu vermieten. Näheres dabeilbt 1. Stod, Telefon 1707. Ansuchen v. 8-9 Uhr.

Kochenstr. 5 im Hinterhaus ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kronenstr. 14, part., eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. mit fr. Ausg. a. 1. Okt. zu verm. Anz. von 10 Uhr ab. Näh. 1. Stiege h.

Schillerstraße 24 ist eine Maniardewohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei im Hinterb. Seminarstraße, 3. Stod, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. Wisnardsstraße 33, parterre.

Solfenstr. 167 ist im 2. Stod rechts eine neuzeitliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeilbt parterre bei Vochter od. Luisenstr. 2 im Büro.

Sternbergstraße 8, 2. Stod, 3 Zimmerwohnung, Küche u. Keller samt mit geräumigen, hellen Werkstätten, Hof, und eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. im 4. Stod per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre od. Werderstraße 9 II. Telefon 1617.

Stöckerstraße 3a ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres dabeilbt im 4. Stod, links.

Uhlstraße 39 sind im 4. Stod per sofort eine 3 Zimmerwohnung mit Bad, sowie im 1. u. 2. Stod per 1. Oktober je eine 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Gartenanteil, ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näh. Brauerstraße 29 im Büro. Tel. 2089.

Waldstr. 5 (Dachwohnung), 3 schöne Zimmer, Küche, nebst Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Reichentstr. 7, Hinterhaus.

Währingerstraße 14 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Vorderb. part., zu erfragen.

Wendstraße 16 ist die westliche Wohnung im 1. Stod des Vorderhauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad u. Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stod, links, oder Solfenstr. 27 im Büro.

Wilhelmstr. 59 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre.

Wilhelmstraße 69 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Karstr. 65 auf dem Kontor.

3 Zimmerwohnung in ruhiger Gasse und guter Lage (Weststadt) im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres Vochterstraße 36, parterre.

Neubau Solfenstr. 181 ist im 3. Stod eine sehr schöne, moderne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne, freundl. 3 Zimmerwohnung im Seitenbau, mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mademiestraße 29, parterre.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern ist auf 1. Okt. zu vermieten: Welfenstr. 21, 3. Stod. Näheres 2. Stod rechts.

3 Zimmerwohnung in ruhiger Gasse und guter Lage (Weststadt) im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres Vochterstraße 36, parterre.

Neubau Solfenstr. 181 ist im 3. Stod eine sehr schöne, moderne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne, freundl. 3 Zimmerwohnung im Seitenbau, mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mademiestraße 29, parterre.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern ist auf 1. Okt. zu vermieten: Welfenstr. 21, 3. Stod. Näheres 2. Stod rechts.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubeh. im Neubau Solfenstr. 7 sind 3 Zimmerwohnungen mit Bad sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder Wilhelmstraße 72. Tel. 3011.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubeh. im Neubau Solfenstr. 7 sind 3 Zimmerwohnungen mit Bad sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder Wilhelmstraße 72. Tel. 3011.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubeh. im Neubau Solfenstr. 7 sind 3 Zimmerwohnungen mit Bad sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder Wilhelmstraße 72. Tel. 3011.

Während der
Schluss-Woche
 des diesjährigen
**Inventur-
 Ausverkaufs**
 nochmalige
große Preisermäßigungen

Auf das gesamte Warenlager
10-30% Rabatt!
Große Gelegenheitskäufe
 in Damenkleider- u. Kostümstoffen, Waschstoffen,
 Herrenstoffen, Herren- und Damen-Wäsche,
 Schürzen, Unterröcken, Blusen, Kostümröcken,
 Gardinen, Teppichen, Linoleum etc. etc.
W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Im Mittelbau, 3. Stod, neu hergerichtet, schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres Kriegstraße 26, Büro.

3 Zimmerwohnung.
 Leffingstr. 6, 3. Stod, in ruhiger, gesunder Gasse, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Manfard auf 1. Okt. an kleine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näheres Leopoldstraße 1, parterre.

3 und 4 Zimmerwohnungen
 mit Bad, Speisekammer mit Küchenschrank, Dampfheizung u. sonst. Zubehör sind in Rönnerstraße 1 (Neubau) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Rönnerstraße 22, 2. Stod. Tel. 3146.

3 Zimmerwohnungen
 sehr modern ausgestattet, mit eingetragener Badezimm., Manfard, Gartenanteil, Balkon u. Veranda u. sonstigen Zubehör auf 1. September d. J. zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Braun, Kriegstraße 105.

Hüppurr.
 Eine schöne Wohnung (Einfamilienhaus) ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.

Amalienstr. 18 ist im Seitenbau, 3. Stod, eine Manfardwohnung von 2 Zimmern u. Küche an alleinstehende Frau sofort od. später zu vermieten. Näheres, Bordenh. 3. Stod.

Augartenstr. 15, Seitenb., part., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Augartenstr. 49 sind eine 2 Zimmerwohnung auf sofort, sowie eine auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft.

Degenfeldstr. 13 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manf., u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres, Bordenh. 3. Stod.

Duisenstr. 28 ist eine Wohn- u. 2 Zimmer, Küche u. Keller, so gleich od. spät. zu verm. Näher, part.

Eisenweinstr. 21 ist im 4. Stod eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Gartenanteil u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres, Bordenh. 3. Stod.

Stumpfenstraße 25 ist die Wohnung im 1. Stod, links, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres, Steinstraße 27 im Raubbüro.

Wassstraße 33, Hinterb., part., 11. 2 Zimmerwohnung m. Küche, Keller u. Speisekammer, u. Manf. zu vermieten. Näher, Bordenh. 3. Stod.

Kriegstr. 162 ist eine schöne Manfardwohnung mit 2 nach der Straße gelegenen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Ladnerstraße 18 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Luisenstr. 21 Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an 2 ruh. Leute zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod rechts.

Mühlstr. 26 ist eine sch. Manfardwohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller, a. l. Okt. zu verm. N. 1. St. I.

Hüppurrstr. 72 ist im 2. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung an kleine ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näher, Hirschstr. 32, Raubbüro.

Schönenstr. 58 ist eine Manfardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näher, beim Birt oder Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.

Sternbergstraße 8 sind eine 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehör sowie eine geräumige helle Werkstatt mit Hof auf 1. Oktober zu vermieten. Näher, parterre od. Bordenh. 3. Stod. Telefon 1617.

Vitoriastraße 9 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näher, im Vorderhaus, 2. Stod.

Waldstr. 85 ist eine schöne Manfardwohnung, n. d. Straße, 2 Zimmer, Keller, Küche, mit Kochgas, auf 1. Okt. zu verm. Näher, i. Lad.

Werderstr. 11 ist eine Manfardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod.

Wilhelmstr. 15, Hinterb., 2 St., 2 Zimmer und Gas u. auf 1. Okt. an 11. Familie zu vermieten. Näher, Kurvenstraße 15, 2. Stod.

Bähringerstr. 60b ist eine Manfardwohnung von 2 Zimmern u. Küche an ein kinderloses Ehepaar auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres, Karlsruherstr. 65 auf dem Kontor.

Sirfel 5, Vorderb., part., Wohnung von 2 Zimmern u. freundl. Alkoven nebst Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod.

Zu vermieten
 per sofort oder später 2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen sowie 1 Laden mit 2 Zimmerwohnung. Zu erfragen, Edelheimstraße 7, 3. Stod.

2 und 3 Zimmerwohnungen
 Beststadt, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres, Bachstr. 36, part.

2, 3 und 4 Zimmerwohnungen
 mit Bad u. sonst. Zubehör sofort od. später zu vermieten. Stöberstraße 3 b. Näher, 2. Stod links.

Zu vermieten
 Kreuzstr. 7 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus, 2. Stod. Näheres, Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Zu vermieten
 Marienstr. 16 Wohnung v. 2 Zimmern nebst Zubehör im Seitb., 5. Stod.

Leffingstr. 52: Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 4. Stod.

Rheinstr. 22: schöne Stallung für 4-5 Pferde.

Hardstr. 2 III: Wohnung von 3 Zimmern, Manfard und Zubehör. Näheres, Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Schöne moderne 2 u. 3 Zimmerwohnungen
 mit Bad, Manfard u. c., Neubau am Zullapf, sind auf 1. August, 1. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten. Näher, Marienstr. 63 im Arch. Büro. Tel. 3436.

2 Zimmer-Wohnung
 Beststadt, ruhiges Haus, in guter Lage, 4. Stod, per sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näher, Bachstraße 36, parterre.

Mühlburg, Rheinstr. 32, i. e. neu berg. 2 Zimmerwob. fogl. a. spät. zu vermieten. Näher, daselbst.

Einzelner Herr gibt von seiner Wohng. auf 1. Aug. od. Sept. 2 große Zim. u. 1 Manf. geg. ger. Vergütung ab. Mitte Stadt. Berl. Postg. d. Wohng. u. Nebenunng. u. Licht. a. 1 od. 2 St. bei Miers. Ang. unt. Nr. 1503 ins Tagblatt.

Waldstr. 28 ist eine Wohnung v. 1 Zimmer, Küche, Keller, Dachkammer auf 1. Okt. an 1 od. 2 Personen billig zu vermieten. Näher, Vorderhaus, 2. Stod.

Hirschstraße 43
 ist eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, Küche, Veranda und Keller, nach dem Hof gehend, an solide einzelne Person zu vermieten; ev. könnte die Wohnung auch zum Möbel einstellen vermietet werden. Näheres daselbst im 2. Stod.

Hüppurrstr. 4, Seitenb., 3. St., ist eine freundl. Manfardwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hüppurrstr. 6, 2. Stod.

Werderstr. 58 ist eine kleinere Manfardwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näher, daselbst 2. Stod.

Wilhelmstr. 49 ist ein großes Manfardzimmer, Küche, Keller, mit Wasser und Gas, zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Winterstraße 25 ist eine schöne Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Läden und Lokale
Laden
 mit anstehender 2 Zimmerwohnung, auch als Büro geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näher, Adlerstraße 7, 2. Stod links.

Hirschstr. 18 ist ein Laden auf 1. Okt. zu vermieten, evtl. Wohnung. Näheres bei 3. Müller.

Laden
 vorzüglich geeignet für ein Detailgeschäft, mit anstehender 2 Zimmerwohnung, ist zu vermieten. Näheres, Karlsruherstr. 78 II.

Auf 1. Oktober zu vermieten: ein Laden, in welchem bisher eine Annahmestelle f. Wäsche u. chem. Reinigungsarbeiten, sowie eine dazu gehörige 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Manfard. Zu erfragen, Mühlburgerstr. 31, part.

Zu vermieten sofort unt. Preis schöner Laden mit 3 Schaufenstern. Näher, Café „Schwarzwald“, Waldstraße 75.

Kaiserstr. 51 ist der Laden mit 3 Zimmerwohnung, mit Badezimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näher, Kollhofstraße 81.

Laden
 im Neubau, Ecke Moor- und Brauerstraße, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres, Klausurstraße 15, parterre.

Schöner Laden
 mit 5 Zimmern u. Zubeh. u. groß. Nebenräumen, als Werkstatt und Magazin geeignet, per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres, Amalienstr. 22 oder beim Schöner Kollhofstraße 81 im Laden.

Laden
 mit 3 Zimmerwohnung, in guter Geschäftslage, per sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näher, Friedenstr. 12, 2. Stod.

Laden Kaiserstraße 140
 2 große Schaufenster mit Nebenräumen, zu vermieten. Näher, 4. St.

Zu verkehrsreicher Lage der Durlacherstraße ist ein geräumiger Laden mit neuzeitlichen Schaufenstern, event. mit Wohnung im gleichen Hause, preiswert zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 671 ins Tagblattbüro erbeten.

Schillerstraße 24
 ist ein Laden mit anst. Zimmer, in welchem seit mehreren Jahren ein Zigarengeschäft betrieb. wurde, auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden
 Kaiserstr. 122 und Leopoldstraße je ein Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näher, Kaiserstraße 122, 3. Stod, bei Th. Wals.

Ungewöhnliche Bäckerei
 wegen Todesfall sofort zu verpachten. Näher, Teutscheneurent, Hauptstraße 2.

Bureaus
 Erdpyrenstr. 11, parterre, sind 2 große, für Bureau geeignete Zimmer per 1. Oktbr. zu vermieten. Näher, daselbst i. Hinterb., Kontor.

Eine schöne Stallung
 für 3 Pferde nebst Durcheinamm., Deuspfeiler u. Wagenremise sofort od. später zu vermieten. Näheres, Kriegstraße 152. Telefon 1569.

Foreinfahrt zu vermieten
 Sofienstr. 181 ist eine größere Foreinfahrt, für verchied. Zwecke passend, auf sofort evtl. mit Wohnung zu vermieten. Näher, daselbst.

Gecladen
 mit großen Nebenräumen, für Anwaltsbüro oder Büro für Versicherungsgesellschaften u. bestens geeignet, in verkehrsreicher, aber doch ruhiger Stadtlage, per 1. Oktober eventl. auch früher billig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 558 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei unmöblierte Zimmer
 außerhalb d. Glasabflusses, sehr geeignet für Büro oder als Wohn- u. Schlafzimm. für alleinlebenden Herrn od. Dame, sofort oder später zu vermieten. Bordenh. 33, 3. Stod.

Werkstatt
 helles, geräum. Atelier mit Zubehörraum (Gas und Wasser) in best. Gasse in der Südbühnenstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres, Karlsruherstr. 26, mittl. Sans, 2. Stod. Telefon 3151.

Waler-Atelier
 in Herrschaftshaus auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres, Stefaniestraße 40, 1. Stod.

Werkstatt zu vermieten
 Eine schöne Werkstatt ist auf sofort oder 1. August zu vermieten. Näher, Schützenstraße 42, 1. Stod.

Winterstraße 27 ist eine helle, 65 qm große Werkstatt mit ebener, so großem Lager Keller auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod.

Waldstr. 39 ist eine Werkstatt zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eisenweinstr. 36 ist eine geräum. helle Werkstatt mit Schopf und Keller zu vermieten. Die Räumlichkeiten würden sich auch als Magazin gut eignen. Näher, Kronenstraße 24 im Büro.

Werkstätte
 auch als Lagerraum geeignet, ist sofort oder später zu vermieten. Markgrafenstraße 38.

Werkstätte
 30 qm, mit Oberlicht, in der seit vielen Jahren ein Metzger- und Installationsgeschäft betrieben w., wird Arbeit im Hause, eventl. mit Motor, sowie kleinere Werkstätte, auch als Magazin verwendbar, sofort oder später Adlerstr. 28 billig zu vermieten. Näher, Bordenh., 2. St.

Werkstätten
 2 große, helle, mit Magazin, Keller u. Schopf, sind auf 1. Okt. zu vermieten. Karlsruherstr. 26. Zu erfragen im Vorderhaus, 2. Stod.

Zu vermieten
 auf sofort oder später:
Luisenstraße 24,
Magazin- u. Räume
 mit anstehendem Bureau od. Wohnung, äußerst preiswert. Barauszahlung vorhanden. Näher, im Bureau der Brauerei Döppner.

Magazin oder Garage
 ist per sofort zu vermieten. Näher, Kaiserstr. 14 u. Hauptstr. 21.

Magazin, schön, geräumig, ist zu vermieten. Näheres, Kaiserstr. 117 im Uhrenladen.

Schöne, helle Magazin- u. Geschäftsräume
 mit Keller in günstiger Lage des Stadtteils Mühlburg, für jeden Betrieb passend, früher oder später billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 1332 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine schöne Stallung
 für 3 Pferde nebst Durcheinamm., Deuspfeiler u. Wagenremise sofort od. später zu vermieten. Näheres, Kriegstraße 152. Telefon 1569.

Foreinfahrt zu vermieten
 Sofienstr. 181 ist eine größere Foreinfahrt, für verchied. Zwecke passend, auf sofort evtl. mit Wohnung zu vermieten. Näher, daselbst.

Gecladen
 mit großen Nebenräumen, für Anwaltsbüro oder Büro für Versicherungsgesellschaften u. bestens geeignet, in verkehrsreicher, aber doch ruhiger Stadtlage, per 1. Oktober eventl. auch früher billig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 558 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebüder
Scharff
 Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335.)
 Detail-Verkaufsstellen:
 Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Rheinstrasse 34 a, Wilhelmstrasse 30, Bernhardstrasse 8.
 Knielingen: Teutscheneurent, Hagsfeld.
 Blankenloch.

Wir empfehlen für die warme Jahreszeit:
Limonaden
 mit Himbeer- und Citronengeschmack 1/2 Liter-Fl. 9

Himbeersaft
 Ersatz Marke „Beerenblut“
 beliebter als Himbeer-Syrup . . . per Pfd. 55

Citronen per Stück 7 und 8
 Erfrischungs-Bonbons
 aus der Fabrik unseres Stammhauses, mit vorzüglichem Fruchtgeschmack, englisch Drops, Eiszucker etc. . . . 1/4 Pfund 12

Pyramiden-Fliegenfänger
 beliebteste Marke
 per Stück 3 100 Stück 2.60

Zimmer
 Freundl. möbl. Zimmer ist auf sofort od. spät. billig zu vermieten. Adlerstraße 5, 4. Stod.

Schillerstr. 15, 2. St., ist ein schön, frdl. möbl. 2 fenzl. Zimmer sof. a. Orn. o. Brl. a. vermieten.

Gut möbl. Balkonzimmer, mit od. ohne Penl., sofort zu vermieten. Hirschstr. 32, 4. Stod.

Kollhofstr. 15, 2. Trepp., hoch, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis Lage.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Stefaniestraße 7, parterre.

Separat. schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Näher, Kronenstraße 53, 4. Stod.

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Birkel 33, 3. Stod.

Uhlendorferstr. 6, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Körnerstr. 11, 2. Stod, ist sehr gut eingerichtet, sofort oder später zu vermieten.

Waldstr. 17, 1. Trepp. hoch, ist für sofort oder später ein hübsch möbliertes Wohn- mit Schlafzimmer, oder einzeln, zu vermieten.

Hirschstraße 18 sind im 2. Stod 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Möbl. Zimmer an sol. ruhigen Arbeiter sofort zu verm. Ronast. 18 A mit Kaffee. Zu erfragen Mühlburg, Bachstr. 60, 1. Stod.

Fröbl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Penion, ist an einen solld. Herrn zu vermieten: Birkel 19, III r.

Für sofort oder später ein schön möbliertes Zimmer in gut. Hause an sol. Herrn zu vermieten: Augartenstr. 20 I r., nächst der Eisenstr.

Wohn- und Schlafzimmer, sowie einzelnes Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten: Lammstr. 12, 3. Stod.

Kreuzstr. 16, 1. Trepp., erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter sofort auf 1. Wohnung zu bill. Preis, auch zeitweilig für den Winter, und Abendlich werden noch angemessen.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruh. Lage an besseren Herrn zu vermieten.

Amalienstraße 4, 1. Trepp., zu vermieten: ein schön möbl. Zimmer an ordentl., saub. Herrn (Kaufmann bevorzugt). Zu erfragen, Kaiserstr. 87, Seitenbau, 4. Stod.

Möbl. Zimmer für vorübergeh. Aufenthalt sofort billig zu vermieten: Waldstraße 19.

Gut möbl. Zimmer, ohne Vis-a-vis, ist Kriegstraße 118, 2. Stod., zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, sind schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Manfardzimmer, unmöbliertes, sofort zu vermieten. Amalienstraße 43.

Miet-Gesuche
 Von ruh., alt. Ehepaar wird eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Septbr. gesucht. Offerten unter Nr. 1506 ins Tagblattbüro erbeten.

3 bis 4 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt per 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 1507 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger Ehepaar sucht auf 1. Oktober Wohnung v. 2 Zimmern, mögl. ohne Vis-a-vis, mit Preisang. ins Tagblatt.

Zimmer
 Suche für meine Tochter, ein möbliertes Zimmer mit Penion per 1. Okt., wenn möglich in der Nähe des Mühlburger Lods. Off. unt. Nr. 1489 ins Tagblattbüro.

Schule und Kirche.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Heidelberg, 14. Juli. Am 10. Juli fand im hiesigen Gemeindefaal die diesjährige Diözesan-Synode statt. Anlässlich des von Stadtpfarrer Schlier erstatteten Berichts über den religiösen und sittlichen Zustand in den Gemeinden der Diözese, betonte Oberrealchuldirektor Wittmann aufs bitterste die stichlich vererblichen ewigen Festeien, wodurch momentlich bei unserer Jugend nachweislich unabsehbarer Schäden in bezug auf Pflichtgefühl, Wahrheitsliebe, Gesundheit u. a. angerichtet werde. Die Synode schloß sich einmütig diesen Klagen an, die auch auf die schädigenden Wirkungen der Kinoreklamabilder ausgebeht wurden.

Hauptpunkt der Tagesordnung war der vom Oberkirchenrat vorgelegte, von Dr. Bauer-Heidelberg ausgearbeitete Agendementwurf. In sehr eingehender und sachlich gehaltenen Referaten nahmen Pfarrer Weiß in zustimmendem, die Pfarrer Gorbz und Gilt in teilweise ablehnendem Sinne zu dem Entwurf Stellung. Die Synode nahm den Antrag Weiß mit allen gegen 4 Stimmen an, wonach sie den Entwurf im Ganzen zu stimmt, vorbehaltlich formaler Verbesserungen, und mit dem Wunsch, daß in das Formular für die Taufe auch das Spruchbekenntnis bei der Konfirmation, sowie das von den landeskirchlichen Vereinigung vorgeschlagene abgekirzte Apostolikum in einem künftigen Kirchenbuch Aufnahme finden möge.

Eberbach, 13. Juli. Der Pestalozzi-Verein badischer Lehrer gebickt am 29. September eine ordentliche Mitgliederversammlung hier abzuhalten.

Offenburg, 13. Juli. Die fünfte Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins Baden wird am 4. August hier im Hotel „Union“ abgehalten werden.

Frankreich.

Longchamps, 14. Juli. Eine große Menschenmenge wohnte der Revue bei, die aus Anlaß des heutigen Nationalfesttages stattfand. Die Revue war von herrlichem Wetter begünstigt. Die Truppen, insbesondere die Schützen und die asiatischen, waren Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Der Präsident trat um acht Uhr morgens ein, auf dem ganzen Wege von Hochrufen begrüßt. Auch Barthelemy war Gegenstand sympathischer Kundgebungen. Präsident Poincaré schritt die Front der Truppen ab und übergab mehreren Regimenten, insbesondere afrikanischen und asiatischen, Feldabzeichen und hielt eine patriotische Ansprache, in der er daran erinnerte, daß die Kolonial-Truppen überall, wohin sie berufen würden, um Frankreich zu dienen, ihr Pflicht täten. Alle Regimenter, denen die Fahnen anvertraut seien, sollten eiferfüchtig und fromm darüber wachen, wie über das geheiligte Bild des großen Landes, dessen Verteidiger sie seien. Der Präsident überreichte sodann unter großer Begeisterung dem ersten Singhalesen-Regiment, als dem Vertreter der Kolonial-Truppen, das Kreuz der Ehrenlegion.

Mont-Brison, 14. Juli. Der frühere Polizeipräsident von Paris, Lépine, ist zum Abgeordneten gewählt worden.

Paris, 14. Juli. Der Senator und ehemalige Marineminister Pelletan hielt in Paris eine Rede, in der er den Mangel an Disziplin in der radikalen Partei bitter beklagte und erklärte, die Partei sei es ihrer eigenen Würde schuldig, sich gegen die falschen Radikalen, die sich in ihre Reihen eingeschlichen hätten, unerbitlich zu zeigen.

Paris, 14. Juli. Im Militärgefängnis des Forts St. Nicolas bei Marseille meuterten die Häftlinge. Sie verbarrikadierten sich im Gefängnis, jagten revolutionäre Reden und Versprechungen aus, ausbreiteten. Die Militärbehörden trafen die erforderlichen Vorkehrungen und man hofft, daß man die Meuterer durch Hunger zwingen werde, sich zu ergeben.

Die Kämpfe der Balkanvölker.

Die Kriegsgreuel.

Sofia, 14. Juli. (Agence Bulgare.) Entgegen den unwahren Meldungen aus griechischer und serbischer Quelle über Ausschreitungen, die sich die bulgarischen Truppen an der griechischen Bevölkerung hätten zuschulden kommen lassen, erklärt die Agence Bulgare, daß es vielmehr die serbischen und griechischen Truppen gewesen sind, die in den von ihnen besetzten Gebieten an den bulgarischen Bewohnern Ausschreitungen begangen haben, die überhaupt nicht mehr zu beschreiben sind. Während sich die ganze Bevölkerung Thrakiens und der agäischen Küste bis auf seltene Ausnahmen aller Freiheit auf freilichem und religiösem Gebiet erfreuen, was ihre rechtlichen Oberhäupter und die fremden Konsula bezeugen können, sind die bulgarischen Einwohner einer Schreckensherrschaft durch die Griechen und die Serben ausgesetzt. Alle Bulgaren werden drangsalirt, gefangen und fortgeschleppt, so daß sie bald ausgerottet sein werden. Das von den Griechen und Serben besetzte Gebiet ist in eine Einöde verwandelt worden. Die Griechen haben alle bulgarischen Dörfer, in die sie sich einzogen, in Brand gesteckt. Ueber 200 bulgarische Familien aus Kilikien sind bereits in beklammernstem Zustand in Sofia eingetroffen. Laufende anderer, die aus den Bezirken Doiran, Strumitza, Ispit und anderen entkommen sind, überfluten die Wege, die nach Bulgarien führen. Die Flüchtlinge erzählen entsetzliche Dinge von den Ausschreitungen der serbischen und der griechischen Truppen. Um die Wahrheit an den Tag zu bringen, ist die bulgarische Regierung bereit, einer internationalen Untersuchung dieser Ausschreitungen zuzustimmen.

Sofia, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die „Agence Bulgare“ meldet: In der Nacht zum 1. Juli beobachteten bulgarische Schildwachen in Debeagatsch, daß von einem griechischen Dampfer eine Rakete ausflog und bald darauf ein Scheinwerfer des griechischen Dampfers das Haus des griechischen Konsuls beleuchtete, der sofort mit einer Lampe Signale zu geben begann. Eine am folgenden Tage im Konsulate vorgenommene Durchsuchung führte zu der Entdeckung einer großen Menge Waffen und von Formen griechischer Schriftzeichen, die zu Signal-

zwecken dienen sollten. Der Konsul wurde dem Bericht vorgeführt. Die eingeborenen Griechen beobachteten den bulgarischen Truppen gegenüber eine herausfordernde Haltung. Einige schossen aus ihren Häusern auf die Bulgaren. Bei der Befestigung von Gemgeli durch die bulgarischen Truppen nahm die Bevölkerung, die sehr zufrieden war, von den serbischen und griechischen Bedrückern befreit zu werden, die Soldaten mit offenen Armen auf. Als sie aber nach einigen Tagen griechische Truppen in die Stadt einzuziehen sahen, flohen sie aus Furcht, das Schicksal von Kilikien und anderen bulgarischen Städten zu erleiden, die von den Griechen in Brand gesteckt und in denen von den griechischen Truppen Greise, Frauen und Kinder, die nicht mehr sehen konnten, niedergemacht worden waren.

Arbeiterbewegung.

Entwicklung der deutschen Arbeiterorganisationen im Jahre 1912.

Nach den nunmehr von allen Gewerkschaften und anderen Arbeitervereinen veröffentlichten Geschäftsberichten war der Mitgliederstand der einzelnen Organisationen am 31. Dezember 1912 wie folgt: die freien (soz.) Gewerkschaften 1911: 2.400.018, 1912: 2.559.781 (Zunahme 159.763); die christlichen Gewerkschaften 1911: 350.574, 1912: 350.930 (Zunahme 356); die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften 1911: circa 107.700, 1912: 109.255 (Zunahme circa 1500); die Wertvereine 1911: 56.585, 1912: circa 85.000 (Zunahme 29.500); die politische Berufsvereine am 31. Dezember 1910: 57.988, 1912: 76.651 (Zunahme 1910 und 1911: 18.663). Die Mitgliederzahl von 1911 ist bei letzterer nicht veröffentlicht worden. Die Zunahme der sozialdemokratischen Gewerkschaften ist immer noch erheblich, doch bleibt sie hinter der von 1911 mit 271.997 ganz bedeutend zurück. Am auffallendsten ist der Stillstand in der christlichen Gewerkschaftsbewegung. Die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften stagnieren schon lange, während die erst im Jahre 1905 aufgetretene wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung verhältnismäßig die größten Fortschritte aufzuweisen hat. Die Wertvereine haben im vergangenen Jahre bereits die politische Vereinigung überholt und werden in diesem Jahre auch die Hirsch-Dunderschen überholen. Ende Juni d. J. zählten sie bereits 110.931 Mitglieder.

Eisenbahnerstreik in Amerika in Sicht.

New York, 14. Juli. (Reuter.) Die Vertreter der Zugführer und des übrigen Superpersonals auf den östlichen Bahnen haben endgültig beschlossen, zu streiken, wenn die Regierung oder die Bahnen nicht mit annehmbaren Vorschlägen an sie herantreten. Die Arbeiter wollen keine weiteren Vorschläge machen.

Homburg v. d. S., 14. Juli. Die organisierten Wagenführer und Schaffner der hiesigen Lokalbahnen-Aktiengesellschaft sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Falls bis zum kommenden Donnerstag keine Einigung erzielt wird, wollen sie in den Streik treten.

Hamburg, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Vulkanwerft haben sämtliche Arbeiter und auf der Werft von Blohm & Voß ein Teil der Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Dem Streik liegen Lohnforderungen zugrunde. Auf den andern Seeschiffahrtswerken wird vorläufig weitergearbeitet.

Personalveränderungen.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Etatmäßig angestellt: Kanzleigehilfe Wilhelm Gieseler beim Amtsgericht Freiburg unter Ernennung zum Kanzleioffizianten. Verleiht: die Justizaktuar: Oskar Leppert beim Notariat Waldshut zum Notariat Freiburg IV-VII. Karl Groß bei der Oberrektion des obengenannten Ministeriums zur Direktion des Landesgefängnisses Mannheim, Robert Herz beim Amtsgericht Mannheim zum Staatsanwaltschaft Mannheim, Friedrich Oberst beim Notariat Mannheim VI-IX zum Notariat Ladenburg, August Häufig beim Amtsgericht Schönau zum Notariat Badisch-Rheinfelden, Karl Schuder beim Notariat Mosbach zum Notariat Biorzheim und Karl Fendbach beim Notariat Biorzheim zum Notariat Mosbach; die Bureauassistenten: Friedrich Meißner beim Notariat Heidelberg zum Notariat Durlach und Gustav Eberlin beim Notariat Badisch-Rheinfelden zum Notariat Waldshut; die Aufseher: Jakob Duttnerhofen beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim zum Landesgefängnis dort, Paul Voß beim Amtsgefängnis Schloß in Mannheim zum Amtsgefängnis Q 6 dort und Max Belten beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis Schloß dort. Uebertragen: dem Aktuar August Hoffmann in Adelsheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Baden. Etatmäßig: Schukmann Michael Mohr in Heidelberg. Beamteneigenschaft verliehen: dem Aufseher Erwin Streit beim Landesgefängnis Mannheim, dem Justizaufseher Wilhelm Kugel beim Männerzucht-haus Bruchsal unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher, den Maschinenreiberinnen Josephine Holzmann und beim Amtsgericht Trierich und Else Beck beim Amtsgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen: dem Aktuar August Hoffmann in Adelsheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Baden. Etatmäßig: Schukmann Michael Mohr in Heidelberg. Beamteneigenschaft verliehen: dem Schreibgehilfen Max Laizch bei Großh. chem.-tech. Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe. Verleiht: die Schulleute Wilhelm Weintauf in Freiburg nach Karlsruhe, Fritz Boding und Aug. Brandner in Karlsruhe nach Baden. Zurubegeleht: Polizeioberwachmeister Ferdinand Heller in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste. Gefördert: dem Schukmann Albert Wegel in Karlsruhe. Entlassen auf Ansuchen: die Schulleute Karl Jung und Rudolf Rinckler in Mannheim. — Großh. Landesgewerbeamt. — Zugewiesen wurde: Diplom-Ingenieur Walter Hindelang in Karlsruhe als Hilfslehrer der Gewerbe-schule in Mannheim. Verleiht wurde in gleicher Eigenschaft: Hilfslehrer Otto Kayser an der Gewerbe-schule in Ladenburg an jene in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.

Etatmäßig angestellt: der Werkmeister Karl Wolf bei der Heil- und Pflegeanstalt Konstanz, sowie der Aufseher Anton Berisch bei der Erziehungsanstalt Flehingen. Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Wärter Gust. Küstner, sowie der Wärterin Berta Kühner, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Überdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Rheinwärt David Durban in Diersheim.

Verleiht: der Geometer Robert Hüll in Achern zum Bezirksgeometer in Buchen, die Kulturmeister: Heinrich Gerner in Tiengen zur Kulturinspektion Offenbach und Rudolf Straub in Mosbach zur Kulturinspektion Waldshut, den Kulturaufseher Alois Maurath in Forbach zur Kulturinspektion Mosbach.

Zurubegeleht: der Oberstraßenwärter Friedrich Jehle in Weinheim auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen: der Landstraßenwärter Reinhard Beitz in Neuborf (wegen Kränklichkeit).

Was in der Welt vorgeht.

Ein päpstlicher Schweizergardist hatte wegen Ungehorsams Strafarrest erhalten. Der Soldat setzte sich mit der Waffe zur Wehr, worauf ein allgemeines Handgemenge entstand. Der unbotmäßige Soldat wurde von seinen Kameraden befreit, die ihn aus dem Vatikan fliehen ließen. Sechs Schweizer Soldaten wurden wegen Aufstandes verhaftet.

Merlei vom Tage. Aus Speyer: Während sich am Verfehrstag und Prezelsfest der Festzug durch die Straßen bewegte, drangen Einbrecher in das Anwesen des Metzgermeisters Setz ein. Als der Eigentümer in seine Behausung zurückkehrte und einen Verlust von etwa 2000 M feststellte, fiel er vor Schrecken vom Schläge getroffen tot zu Boden. — Aus Marburg: Der Regierungsbaumeister Abel von hier traf in seinem Jagdrevier bei Storzhausen einen Wilderer, der, als Abel ihn anrief, mehrere Schüsse auf ihn abgab. Der Jagdpächter, der am Bein verletzt wurde, feuerte nun ebenfalls und tötete seinen Angreifer durch einen Schuß in den Kopf. Der Getötete ist der Rotenarbeiter Schulz aus Wetter.

Aus Baden.

(Nachtrag.)

Blantenloch, 14. Juli. Gestern Abend stießen auf der Straße zwischen Blantenloch und Hagsfeld zwei Radfahrer, beide aus Blantenloch, in voller Fahrt zusammen. Beide blieben bewußtlos liegen. Nach dem Transport in seine Wohnung erlag der eine den erlittenen Verletzungen.

Letzte Nachrichten.

Tagung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrverbandes.

Strasbourg, 14. Juli. Gestern lagte hier unter Vorsitz des Generals der Infanterie zur Disposition Excellenz Gaede-Freiburg eine Versammlung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrverbandes. Hierbei wurden die Ergebnisse der beiden großen Flugveranstaltungen, des Prinz-Heinrich-Fluges 1913 und des Bodenseewasserfluges 1913 beprochen. Die Abrechnung der erstgenannten Veranstaltung lag ziemlich abgeschlossen vor. Anlaß der großen Anzahl der Teilnehmer an diesem Fluge und der hierdurch veranlaßten außerordentlichen Kosten waren die verfügbaren Summen nicht ausreichend gewesen. Die Gruppe mußte vielmehr eine recht bedeutende Summe aus ihrem Stammvermögen besteuern. Mit Rücksicht auf die ausgezeichneten sportlichen Ergebnisse des Fluges und die Förderung, die der Flugtechnik und der Flugindustrie durch den Prinz-Heinrich-Flug zuteil geworden sind, erließen der Versammlung dieses finanzielle Opfer durchaus gerechtfertigt. Die Südwestgruppe veranstaltet im nächsten Jahre den Prinz-Heinrich-Flug 1914, zu dessen Vorbereitung ein Arbeitsauschuß gewählt und über dessen Anlage und Durchführung der erste Meinungs-austausch geftern erfolgt ist. Die Geschäftsstelle des Prinz-Heinrich-Fluges 1914 befindet sich wieder in Strasbourg, Blaue Wolfengasse 21.

Aus dem „Reichsanzeiger“.

Berlin, 14. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Friedenssprachenstärke und das Gesetz betreffend Verränderung des Befolgungsgesetzes.

Eine Warnung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung.

Berlin, 14. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit lassen es angezeigt erscheinen, auf die Gefahr hinzuweisen, die deutschen Reisenden durch unvorläufige Photographieren und Zeichnen im Auslande, vor allem an militärisch wichtigen Punkten in den Grenzgebieten und an fremden Küsten erwachsen können. Ist einmal ein Strafverfahren wegen Spionageverdachts eröffnet, so wird auch die Hilfe der auswärtigen Vertretungen des Reichs zu meist verlagen, da sich diese in die Gerichtsbarkeit des fremden Staates nicht einmischen können. Gerade in letzter Zeit haben mehrere solcher Fälle die Öffentlichkeit beschäftigt. Es kann deshalb nur dringend vorsticht beim Photographieren und Zeichnen im Auslande geraten werden.

Drei Millionen evangelische Missionspende.

Berlin, 14. Juli. Die evangelische Sammlung der Nationalspende für die Missionen hat am 1. d. M. ihren Abschluß erreicht und, soweit bisher bekannt — es laufen noch täglich Beiträge ein —, das Ergebnis von 3.207.513 M gebracht. Am Tage des Regierens-jubiläums wurden dem Kaiser von evangelischer Seite 2.503.486 M übergeben; es sind bis jetzt also nachträglich noch 704.027 M eingekommen.

Neuer Flugrekord.

(Eigener Drahtbericht.) Buc, 14. Juli. Leutnant Farci's flog gestern mit einem Passagier ohne Zwischenlandung von Pau nach Chateaudun, eine Strecke von 580 Kilometern, und stellte damit einen neuen Weltrekord für Passagierflüge auf.

Prozeß Thysen.

Berlin, 14. Juli. In dem Zivilprozeß des Rittergutsbesizers August Thysen jr. gegen seinen Vater, den Großindustriellen August Thysen sen., und den Verwalter des Konturtes von Thysen jr. entschied heute das Landgericht I. dahin, daß die aus verschiedenen Beträgen mit Verwandten August Thysen jr. zustehenden Rechte und Vermögensansprüche für die Konturmsmasse nicht in Anspruch genommen werden können.

Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In dem Prozeß, den der frühere Rittergutsbesitzer Thysen jr. gegen die Kontursverwaltung und gegen seinen Vater August Thysen sen. angestrengt hat, hat das Landgericht Berlin I heute zugunsten des August Thysen jr. und zu Ungunsten des Gläubiger entschieden. Die Folge dieser Entscheidung ist, daß die Gläubiger eine Befriedigung ihrer Forderung von 15 Millionen erwarten können. Es erbi der Sohn allerdings dann auch ein Vermögen von mindestens 75 Millionen Mark.

Deutsch-französischer Zwischenfall.

(Eigener Drahtbericht.) Nancy, 14. Juli. In der vergangenen Nacht um halb 12 Uhr kam es nach einem Streite in einem Café am Stanislausplatz, an dem französische Gäste und Deutsche aus Elsaß-Lothringen beteiligt waren, zwischen dem Studenten Callot und dem 26jährigen Eisenhändler Carl Conrad aus Hayingen zu einer Schlägerei. Callot, der Angreifer zu sein scheint und betrunken war, wurde verhaftet. Conrad und Callot wurden verwundet, jedoch nicht schwer. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bei dem Auswärtigen Amt war am Nachmittag von den Schlägereten in Nancy noch nichts bekannt. Nach den letzten Zwischenfällen sind die deutschen und französischen zuständigen Behörden übereingekommen, bei ähnlichen Angelegenheiten erst abzuwarten, bis sich der betreffende französische Präfekt an das Mezer Polizeipräsidium wegen der Vorfälle gewandt hat, und erst dann, wenn die Notwendigkeit vorliegt, in diplomatische Verhandlungen einzutreten.

Anfall eines österreichischen Kriegsschiffs.

(Eigener Drahtbericht.) Wien, 14. Juli. Durch einen beim Einschleichen des Dr. Zmouk's „Tegethoff“ unzeitig abgegebenen Schuß aus einem 30,5-Zentimeter-Geschütz am Hinterdeck erlitt der Schiffkörper durch den Luftdruck einige Beschädigungen am Deck. Einige Deckplatten wurden verbogen und zwei Kabineneinrichtungen erlitten Schaden. Die Reparatur erfordert zwei bis drei Wochen. Die Indienststellung des Schiffs, die heute erfolgte, erleidet jedoch keine Verzögerung.

Bryans Friedenspläne.

Washington, 14. Juli. (Reuter.) Die endgültige Form der Vorschläge des Staatssekretärs Bryan zur Erhaltung des Weltfriedens ist veröffentlicht worden. Bryan schlägt vor, daß während der Untersuchung eines internationalen Streitfalles die militärischen und maritimen Rüstungen auf dem Statusquo gehalten werden sollen, außer wenn eine der beiden Parteien von dritter Seite bedroht werde.

Die Unruhen in Mexiko.

New York, 14. Juli. Ein Telegramm aus der Stadt Mexiko meldet, daß eine Verschwörung zur Ermordung Huertas, Blaquets und des Kriegsministers Diaz entdeckt worden sei. Ein Deputierter und zehn andere Personen wurden verhaftet, die geplant hatten, Bomben auf die Straße zu werfen, welche die drei Genannten entlang führen. Die Verschwörer sollen Anhänger Japats sein.

400 Personen veranstalteten anti-amerikanische Kundgebungen, schrien: Bistat Japan und trugen mexikanische und japanische Fahnen. Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie die mexikanische Gefandtschaft mitteilt, ist Frederico de Cambosa, mexikanischer Botschafter für Belgien und Holland, zum Staatssekretär des Neufieren ernannt worden. Er wird sich am 13. d. M. nach Mexiko einschiffen.

Schweres Bahnunglück.

Cos Angeles, 14. Juli. Zwei elektrische Züge mit Ausflüglern, die von der See zurückkehrten, wo sie den Tag verbracht hatten, stießen zusammen, wobei 12 Personen getötet und 50 verletzt wurden.

Mannheim, 14. Juli. Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ erfährt, ist dem Professor an der hiesigen Handelshochschule, Dr. Martin Behrend, das Amt eines Leiters der südmandschurischen Eisenbahngesellschaft, das seither Geheimerrat Dr. Wiedfeldt vom Reichsamt des Innern bekleidet hatte, übertragen worden. Das Kuratorium der Mannheimer Handelshochschule hat Professor Dr. Behrend einen zweijährigen Urlaub gewährt.

Berlin, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bei der am 24. Mai in Potsdam erfolgten Bürgermeisterwahl wurde, wie bekannt, im dritten Wahlgang der Potsdamer Stadtrat Dör zum Bürgermeister von Potsdam mit 27 von 52 abgegebenen Stimmen gewählt. Wie verlautet, hat sich nunmehr der Minister des Innern veranlaßt gesehen, die Bestätigung der Bürgermeisterwahl deshalb nicht zu empfehlen, weil eine Verletzung des Wahlgeheimnisses vorgekommen sei. (???)

Beuthen, 14. Juli. In Stanislaus in Ostpreußen ist die dortige Bürgerbank in Konturs geraten. Das Defizit beträgt an 1 1/2 Millionen.

Braunschweig, 14. Juli. Die Witwe des 1889 verstorbenen Ministers Grafen Goerz-Wiesberg, die durch ihre Wohltätigkeit weit bekannt geworden war, starb am Samstag im 76. Lebensjahre.

Bern, 14. Juli. Der Schweizer Bundesrat hat die Betriebsöffnung der Bern-Lötschberg-Simplonbahn auf den 15. Juli bewilligt. Bis zum 1. August soll ein vorläufiger Fahrplan mit fünf durchgehenden Personenzügen und einem Güterzug nach jeder Richtung sowie den fahrplanmäßigen Zügen nach Randersteg gelten. Vom 1. August ab wird der volle Fahrplan in Kraft treten.

Saison-Ausverkauf.

Für die Reise!

Paul Burchard, Kaiserstr. 143.

Räumung sämtlicher Warenlager zu bedeutend reduzierten Preisen. Günstigste Einkaufsgelegenheit zur Deckung des Sommerbedarfes.



Dr. Gentner's Nigrin

ist fruchtbar und bekämpft die Unfruchtbarkeit.

Offene Stellen

Größere Fabrik in Karlsruhe sucht zum sofortigen Eintritt in ihr techn. Büro

junge Dame

aus guter Familie, Mehrjährige Büropraxis und gewandtes Stenographieren. Bedingung: Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1414 ins Tagblattbüro erbeten.

Lüchtige Verkäuferinnen

branchenkundig, per sofort gesucht. Joh. Hertenstein, Manufakturwaren, Herrenstraße 25.

Verkäuferin

der Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche für sofort gesucht. G. B. Keller, Ludwigsweg 13.

Verkäuferin-Gesuch.

Zum sofortigen oder spätr. Eintritt suche ich eine tücht., branchenkundig. Verkäuferin für Manufakturwaren. M. Schneider, Ludwigsweg 13.

Filialleiterin,

tüchtig u. zuverlässig, von Lebensmittellager für Umgebung v. Karlsruhe sofort gesucht. Eigenes Auto für Mutter und Tochter. Off. u. Nr. 1505 ins Tagblattbüro erbeten.

Lüchtige Weißnäherin

zum sofortig. Eintritt sucht M. Schneider, Ludwigsweg 13.

Lüchtige Weißnäherin

zum sofortig. Eintritt sucht M. Schneider, Ludwigsweg 13.

Wädchen

Gesucht für die Milchläche des Bad. Brauereivereins lauber-, fleiß. oder unabhängige Frau. Zu melden in der Milchläche, Eingang Schwabenstraße.

Lüchtige Weißnäherin

ins Haus gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. 1511 ins Tagblattbüro erbeten.

Haushälterin

zu allenh. Herrn sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 1509 ins Tagblattbüro erbeten.

Wädchen

für Hausarbeit und Küche gesucht per sofort. Schmidt, Institutsdirektor, Kaiser-Allee 75, 3. Stod.

Wädchen

Suche auf 15. Juli ein braves, fleißiges Wädchen zu allen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Waldstraße 23 im Laden.

Wädchen

Mädchen gesucht nach Mannheim für Hausarbeit u. Servieren. Zu erfragen Mühlweg 7, 2. St. lfs.

Wädchen

Auf 15. Sept. od. 1. Okt. wird braves Wädchen gesucht, das gut Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen vorzulegen: Wismerstraße 37a, 1. St.

Wädchen

Für sofort oder 1. August zu H. Familie fleiß. Wädchen f. Küche u. Hausarb. gesucht: Seminarstr. 6, 1. St., von 10-12 u. 2-5 Uhr.

Wädchen

Zur Ausschleife auf einige Wochen wird ein Wädchen in besseren Haushalt gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Wädchen

Erfahrenes, zuverläss. Wädchen für Küche u. Haus u. kleiner Fam. für alsbald od. später gegen guten Lohn gesucht. Vorzulegen bis nachm. 3 Uhr: Weidenstr. 59, III.

Wädchen

Gesucht auf 1. oder 15. September tüchtiges Zimmermädchen im Nähen, Schneidern, Bügeln und Servieren durchaus erfahren: Zahnstraße 10.

Wädchen

35 M. Lohn. Lüchtige Herrschaftsköchin mit Hausarbeit gesucht. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.

Wädchen

Gesucht für Berlin einfaches Jungens von 9, 8 und 4 Jahren, erfahren in Kinderpflege, etwas Kenntnisse in Haushalt u. Schneidern erwünscht. Zu melden bei Schmidt, Händelstraße 19.

Wädchen

Eine Dame sucht zum 15. Aug. od. 1. Sept. ein Wädchen, das gut Kochen u. Nähen kann u. die Hausarbeit versteht. Zu erfragen, Winterstraße 16, 3. Stod.

Wädchen

Solides, in Küche u. Haushalt selbständiges Wädchen zu 2 Pers. auf 1. August gesucht. Kaiserstraße 227, 1. Stod.

Wädchen

Gesucht in feiner, händl. Haushalt für 1. Aug. zur Ausschleife bis 1. Okt. braves, tüchtiges Zimmermädchen, das gut Nähen u. Bügeln kann. Zu melden zwischen 3 und 5 Uhr: Karlsruferstraße 18.

Wädchen

Ein fleißiges, reinliches Wädchen wird auf sofort bei gutem Lohn gesucht. Dasselbe hat auch Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Näheres Waldhornstr. 23, part.

Gesucht

wird ein zuverlässiges Mädchen zur Beihilfe in die Küche: Waldstr. 87, Eingang Ludwigsweg.

Gesucht fleißiges Mädchen in die Küche am Herd, welches etwas Kochen kann: Restaur. „Landsknecht“, Sichel 31.

Dienstboten, Herrschaften.

Zur Beachtung: völlig unentgeltliche Vermittlung von Hausangestellten jeder Art.

Besonders Unterhandlungszimmer. Städt. Arbeitsamt. Weiblicher Arbeitsnachweis. Geschäftszeit: 8-12 und 2-6 Uhr. Telefon 629.

Lehrmädchen

für Weißnähen gesucht: Siefertstraße 106, Siedl., 3. Stod links.

Lehrmädchen

anzüchtendes, aus guter Familie gesucht. Offerten unter Nr. 1508 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrmädchen

Eine Frau die in der Stadt od. bekannt ist, wird bei gutem Verdienst zum Besorgen der Ausgänge gel. Schriftl. Off. unter Nr. 1494 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrmädchen

zum Teppennähen 2 Std. wöchentlich gesucht. Nähe Hauptpost. Nr. u. Nr. 1501 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Diplom-Ingenieur

(Maschinenbauer) gesucht f. trabe Berichte üb. technische Neuerungen in der Industrie u. Fachliteratur. (Arbeit im Nebenamt.) Angebote (entl. mit Fern-Adresse) unt. Nr. 1498 ins Tagblattbüro erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen Comptoiristen.

Offert. u. Zeugnisabschriften an Salvator-Schub-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe.

Belehrung gesucht

für ein Verleierungsbüro. Eintritt spätestens 1. Oktober d. J. Real-schüler werden bevorzugt. Offert. u. Nr. 1447 ins Tagblattbüro erbeten.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugn. kann sof. eintreten. Fuhrknecht-Gesellschaft, Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.

Fuhrknecht

Ein verheirateter, zuverlässiger Fuhrknecht findet sofort dauernde Stelle bei Karl Dürr, Kohlenhandl., Degenfeldstraße 18.

Jung, Ausläufer,

zuverlässig, mit guten Zeugnissen u. Fahrrad, sofort gesucht. Vorzulegen Dienstg. früh auf unfr. Büro. Gebrüder Gersch, Douglasstraße 18.

Stellen-Gesuche

Nekeres, gebildetes Fräulein f. Stelle a. Führung d. Haushaltes bei alt. Herrn, Dame od. H. Familie. Beste Referenzen. Offerten u. Nr. 1477 ins Tagblattbüro erbeten.

Fleisch- und Wurstküche

auf 1. Okt. zu übernehmen gesucht. Off. u. Nr. 1437 ins Tagblattbüro.

Jüngere Frau

sucht Laden oder sonst dergleichen zu reinigen. Offerten erb. unter Nr. 1514 ins Tagblattbüro.

Allseitigende Frau sucht Monatsdienst für einige Stunden des Nachmittags. Zu erfragen Waldstraße 31, Hinterhaus, 2. Stod.

Männlich

Solider, ruhiger Mann, 40 J. alt, sucht passende Stelle als Magazinsaufseher od. Bürohelfer od. sonst. Vertrauensposten. Off. unt. Nr. 1404 ins Tagblattbüro erbeten.

Das Weihen von Küchen u. dgl. sowie sämtliche Reparaturen von Mauerwerk besorgt schnell und billig Phil. Jöbe, Adlerstraße 23, Hinterhaus, 3. Stod.

Kaufmännisches Personal

engagiert man am besten durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Harkortstr. 3.

Kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Nichtmitglieder gegen Erstattung der Vorauslagen.

Über 90 000 Stellen vermittelt. Umfangreiche Stellenliste, Probenummer umsonst. Größte kaufm. Krankenkasse, 50 000 Versicherte. Aufnahme-Untersuchung kostenfrei. Unterföhrungssachen, Gesehungsheime, Hinterbliebenengelder. Kostenfreie Bücherlieferung. Leistungsfähige Stellenlosenkasse.

Geschäftsstelle in Karlsruhe i. D. Effenweinstr. 37, Mannheim: M. 6, 13, Straßburg i. E.: Alter St. Peterplatz 8.

Entglänzt,

chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Militärmantel z. z.

Färberei Thomas, Akademiestr. 26, in Durach: Hauptstraße 63.

Detektiv-Institut „Greif“

Karlsruhe, Adlerstr. 6. - Telefon 1252.

Direkt. C. Geugelin, fröh. Kol.-Beamt., besorgt: Diebst., Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen z. Nobis Ausführung, durchaus routiniert und zuverlässig.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

In der Südstadt, schönster Lage in Karlsruhe, ist ein gutverbautes, mod. eingerichtetes, neuere, 5stöck. 4 Zimmerwohnhaus ohne Vermittlung preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1502 ins Tagblattbüro erbeten.

Neu erbaute Villa

in der Bachstraße, hochmodern eingerichtet, 9 Zimmer mit reichlich Zubehör, für 37 000 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1408 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

in der Nähe der Bonifatiuskirche, mit Vor- u. Hintergarten, je 3 + 3 Zimmer z. im Stod, Einfahrt z., für Privat- sowie Geschäftsmann sehr geeignet, mit ca. 7% Rente, ist für den billigen Preis von 30 000 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 1480 ins Tagblattbüro erbeten.

Tausch.

Zu schönster Lage v. Gernsbach ist eine Villa m. 10 Zimmern, reichlichem Zubehör, ca. 4000 qm gr. Obst- und Ziergarten, Stallung, sofort gegen ein Haus od. Bauplätze hier zu tauschen. Näheres

Büro Konrad,

Kaiserstr. 56.

Seltene Kaufgelegenheit. Im Bahnhofsbüro. Durlach ist ein Geschäftshaus

sehr gut rent. bill. zu verk. Off. u. Nr. 1485 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus Westendstr. 29b,

geeignet zum Alleinbewohnen für Handwerker od. H. Fabrikbetrieb, 4 Zimmerwohnung, Kell., Wochng., grobe Werkstätte, Büro mit Anstrich, Gas- u. Wasseranschluss, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres Kaiser-Allee 37 im Büro.

Bauplätze-Verkauf.

In nächster Nähe des Rheinbogens und des neuen Mühlburger Bahnhofes sind Bauplätze in jeder Größe sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Carl Freund Karl-Wilhelmstraße 20.

Industriegelände

zu verkaufen, unweit Karlsruhe. Bahnanchluss Hauptstraße. Elektr. Licht u. Kraft. Offerten unter Nr. 1439 ins Tagblattbüro erbeten.

Entgehende mechanische Möbel- u. Baupflegerei

in bester Lage im Muratal, umhändehalter billig zu verkaufen; entl. wird als Gegenwert ein Haus od. Bauplatz an hiesigem Platz in Zahlung genommen. Offert. unt. Nr. 1440 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelegenheit!

1 Kaffee-Salon-Möbel, 1 groß. Embryo-Teppich wegen Wohnveränderung preiswert zu verk. Offerten unter Nr. 1439 ins Tagblattbüro erbeten.

Divans!

in großer Auswahl, sehr schön und dauerhaft gearbeitet, werd. äußerst billig abgegeben bei

L. Seiter, Waldstr. 7, Tel. 2968. Militärmantel z. z.

Gartenstühle

billig abzugeben: Kronenstr. 32, Rüdigerstraße.

Gebr. Möbel billig:

pol. Kommode, Nachtsch. Tisch, Kommode mit Marmor u. Spiegel, aufsch. Tisch, einige Stühle, 2 Betten mit Matten, Matrassen und Polst., 1 Chiffonniere, 1 Vertiko: Kronenstr. 32, Rüdigerstraße.

Zu verkaufen wegen Umzug: 2 Schränke, 1 pol. Chiffonniere, 1 pol. Bettstelle mit steiliger Wollmatratze, 1 Nachtsch., 3 pol. Stühle, 1 guter Chiffonierherb. Näh. Kaiserstraße 48, 3. St.

1 Buffet, 2 Spiegelkränze, 6 schöne, gute halbrund. Betten mit oder ohne Federbett, 3 Polst. Kommoden mit Spiegelgläsern, mehrere Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, 1 Schreibtisch, Korbwaren, mehrere neue pol. Vertikos, prima Ware, solange Vorrat vor Stück 43.

Schlafzimmer-

Einrichtung, eleg. mit groß. Spiegel, für nur 250 M. zu verkaufen. Möbelhaus Berner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Grammophonplatten

zu verkaufen, gut erb., 26 Platten, für nur 8 M. Wasserstoff-Neobuzerentil mit Anbalmsch. neu, für nur 25 M.: Neubald, Georg-Friedrichstr. 18, Stb. II. l.

Brillantring

mit 3 Brillant, 2 Rub., mod. Fass. f. 75 M. zu verk. Off. erb. unt. Nr. 1513 ins Tagblattbüro.

Ein ganz neuer Eisschrank wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Rudolfstraße 15, 3. Stod links.

Fahrrad

für mittlere Größe, gebohrt, nur 4 Monate gebr. Anschaffungspreis 200 M. für 150 M. zu verkaufen. Zu erfragen Stefaniestraße 22.

Ein gut erhaltener Eisschrank

für Messer oder Wirt passend, im Auftrage billig zu verkaufen: Scheffelstraße 60.

Gebrachte Badeeinrichtung,

Kohlenofen aus Kupfer, mit ausbelegter Wanne, im Auftrag sehr billig zu verkaufen. Verschiedene Badeeinrichtung, Gas- u. Kohlenofen mit email. Wannen ebenfalls billig!

Körnerstraße 12.

Gut erhaltener Kinder-Wagen u. Sitzwagen zu verkaufen. Näheres Friedenstr. 17, Seitenbau, 2. St., von 10 bis 2 Uhr.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Waldstr. 35, Seitenbau, 3. Stod rechts.

Kinderwagen, Marke Remmador, fast neu, billig zu verkaufen. Schützenstraße 79, 4. Stod.

Kinderwagen, pol. Vertikale mit Holz und Keil, Cocostopp, Kinderschwanne, Regulator, fast neu, Eisschrank, mittelgroß, verich. Stühle, Klappstühle billig zu verk.: Lohmstr. 18, 3. St. rechts.

Kauf neues Federwagenmodell, ca. 25 Str. Tragkraft, mit 4 ganz neuen Rädern, sofort preiswert zu verkaufen: Karlsruferstraße 24.

Sonnenwagen, wie neu, Farb. frei, u. gar. billig abzugeben: Goethestraße 17, 3. Stod rechts.

Kontrollkaffe,

System National, gut erhalten, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Raten gestattet. Offert. unter Nr. 1516 ins Tagblattbüro.

Eine schöne Petroleumhänge-lampe ist billig abzugeben. Gartenstraße 27, part.

Heißwasserpender,

verschiedene, zu billigen Preisen: Adlerstraße 44.

Größtes Lager

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Beste Fabrikat. Repar.-Verhältnisse.

Dampfkessel,

stehender Quersieder, 4 qm Heizfläche, mit neuen Armaturen, zu verkaufen. Dampfmaschinenfabrik Schorpp, Kaiser-Allee 37.

Türschließer,

nur beste Fabrikat, in jed. Preislage stets auf Lager, zu jed. Höhe u. Art passend, werden geliefert u. montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgehoben u. repariert in der Schlosserei Bürgerstraße 9.

Wolfshund,

11 Monate alt, sehr wachsam, als Haus- od. Hofhund f. zu empfehlen, zu verkaufen. Näh. im Tagblattbüro zu erfragen.

Kaufgesuche

Eine polierte Chiffonniere, 1 Lad. Kleiderkasten, Tisch u. Kommode, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1510 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel z. Zahl nachweislich höchsten Wert. J. Stüber, Kartgrafenstraße 19. Telefon 2477 im Hause.

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber, und Brillanten, Militäruniform, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Best. Offerten erbitet

A. u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.



Puppen-Klinik, Reparaturwerkstatt für jede Art Puppen. **H. Bieler** Karlsruhe Kaiserstr. 223 (zwischen Douglas- u. Hirschstr.)

Registrierkaffe,
gut erhalten, Abbierer, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1517 ins Tagblattbüro erbeten.

Glastüre,
gebrauchte, 1,10 Mtr. breit und 3,20 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1512 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümmer
werden fortwährend angekauft: Säfte, Waldtrake 12.

Alttertümmer
werden zu den höchsten Preisen angekauft: Neutun, Sammitrake 6 im Hof.

Ausgegangene Haare
läuft zu höchsten Preisen: Oskar Deder, Haarhandlung, Kaisertrake 32.

Neuergolden
von Spiegel- und Silber-rahmen. Reinigen und bleichen von Kupferflecken u. Reparaturen jeder Art. **Karl Weefz, Bergolbermeister, Einrahmungsgeschäft,** Amalienstr. 75.

Eine neue Sendung
vollfetter Münsterkäse ist eingetroffen, das Pfd. zu 80 Pfg., Stand Marktplatz, bei Herrn Schöpf. **Philipp Schwab,** Käsehandlung.

Zur **Miete** empfehle **Flügel** **Pianos** **Harmoniums** **Ludwig Schweisgut** Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Rechnungsrat August Ziegler

nach schwerem Leiden heute im Alter von 46 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emma Ziegler, Witwe,
geb. Rössle.

Karlsruhe, den 14. Juli 1913.
Boeckhstr. 16a.

Beerdigung am Mittwoch, den 16. Juli d. Js., nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhüte

in großer Auswahl bei

Frieda Riedle, Ecke Wald- u. Amalienstr.



Bezugsquellen in Karlsruhe: **Carl Baumann,** Akademiestr. 20, **St. Es-mann,** Kaiserstr. 239, **Karl Wilsner,** Weinhandlung, Karlstraße 23, **Franz Fischer,** Weingroßhandlung, Steinstraße 29.

Der **Total-Ausverkauf**

wegen vollständiger Aufgabe

meines

Herren-Konfektions-Geschäftes

wird zu **unerreicht billigen Preisen**

fortgesetzt.

Herbst- und Winter-Konfektion, Paletots, Ulsters, Joppen, Anzüge, Havelocks etc.

mit ganz besonderer

Extra-Preis-Ermäßigung

da ich schnell räumen muß.

Adolf Stein

Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Kofferfabrik Eduard Müller, Großh. Hoflieferant

Größtes Spezialhaus für Reise und Sport — Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 2165

KARLSRUHE i. B.

Waldstraße 45

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Solideste Ausführung

Rohrplatten-Koffer, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer, Schrank-Koffer

Solideste Ausführung



City-Bag, prima Rindleder
30 33 36 39 42 45 48 cm
Mark 6.25 7.00 8.25 9.00 10.25 11.25 12.50



Coupé-Koffer
in allen Ausführungen von Mark 4.50 an.

Bügelkoffer

	Gr. 80	85	90	95	100 cm
Damen 2 Einsätze	Mark 20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
Herren 1 Einsatz	Mark 16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
Kabinen 1 Einsatz	Mark 15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00

Damenhutkoffer mit Gestell	Gr. 50	55	60	65 cm	Mark 20.00 22.00 24.00 26.00
Damenhutschachtel Pappe mit Lederriemen	Gr. 40	44	46	49 51 54 56	Mark 1.90 2.10 2.30 2.50 2.80 3.30 3.50

Maulbügelsäcke, prima Rindleder
Größe 40 45 50 55 60 cm
Mark 18.00 19.50 21.50 23.50 26.50

Damenhutschachtel
Holz mit Lederriemen
Größe 42 47 52 57 62 cm
Mark 5.25 6.00 6.75 7.50 8.00

Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen **10% Rabatt.**

Schirm u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz	Mk. 1.75	2.00	2.25	3.25	3.75	4.00	4.25	4.75	5.00	5.25	5.50	6.00	6.50		
Plaidriemen, Ia Rindleder	von Mk. 1.00 bis 4.00														
Reise-Necessaires in jeder Ausstattung	von Mk. 3.50 an														
Reise-Rollen	Mk. 0.50	0.75	0.90	1.50	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75	4.00	4.25	4.50
Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff u. Leder	Mk. 1.20	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	4.00	4.75	6.50				
Schwammbeutel	Mk. 0.60	0.70	0.80	0.90	1.10	1.60	1.80	1.90							
Brustbeutel	Mk. 0.25	0.35	0.40	0.60	0.75	0.90	1.10	1.40	2.00	2.25					
Baderollen	Mk. 0.50 0.80 0.90 1.00 1.50														
Hängematten	Mk. 2.75	3.25	4.00	4.75	5.50	6.00	7.25								

Reparaturen sofort.

Bekanntmachung.

Die Verteilung der Zinsen aus der Bankier Eduard Koelle-Stiftung betr. Aus dem Zinsenertragnis der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für das Jahr 1913 soll nach Vorschrift des Stifters:

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Klein Schmidt. Neubef.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Darslanden, Durmersheimerstraße 196 (— an der Straße von Grünwinkel nach Durheim und Durmersheim —), gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Strang, Gerichtsvollzieher.

Lagergüter-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 15. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Versteigerungsorte Kaiserstraße 19 sämtliche bei Herrn Lagerhalter Karl Friedrich Kurz nicht abgeholtene Lagergüter gegen bar öffentlich versteigert:

L. Ph. Dressel, Auktionator.

Handelshandlung und Töchterhandlungsschule „Merkur“ KARLSRUHE. Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch). Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey). Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen). Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Bilanz per 30. April 1913.

Table with columns: Aktiva, Passiva, M, P. Rows include Immobilien-Konto, Beleuchtungsanlage-Konto, Mobilien-Konto, Särenten-Konto, Maschinen-Konto, Werkzeug-Konto, Dolager-Konto, Waren-Konto, Halbfertige Arbeiten-Konto, Debitoren-Konto, Kassa-Konto, Aktien-Kapital, Referenz-Konto, Dividenden-Konto, Hypotheken-Konto, Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn- und Verlust-Konto, Soll, Haben.

Kapitalien

Kapitalisten

häft sich zur kostenfreien Anlage von Hypothekengeldern empfohlen Bank- und Kassegeschäft Wörner & Wehrle, Erbprinzenstraße 29. 12000 Mark, 4000 od. 5000 M., 12000 Mark, 4000 Mark.

Verloren u. gefunden.

Verloren Portemonnaie mit Inhalt Wittw. v. Leopold n. Amalienstraße 10a, Weidenstr. 63, 4. St. Goldene Brosche mit männl. Photographie wurde a. Sonntag im Stadtpark verloren. Abg. geg. Bel. Karlsruh. Rintheim, Hauptstr. 4.

Unterricht

Altzeichnen. Teilnahme an vier- bis mehrwöch. Kursus im Korrekt. werden einige erntbar. Damen gesucht. Beginnzeit v. 15. Juli ab. Näh. Auskunft bei Frä. Schellenberg, Friedenstraße 10, 2. Stod.

Der Gewinnanteilschein Nr. 10 der Vorzugsaktien und der Stammaktien wird mit Mk. 50.— eingelöst.

Table with columns: M, P. Rows include An Unkosten, An Zinsen, An Abschreibungen, An Reingewinn pro 1912/13.

Billing & Zoller, Aktiengesellschaft für Bau- und Kunsttischlerei.

Freiwillige Feuerwehr, 4. Komp.

Mittwoch, 16. Juli, abends 6 1/2 Uhr, Übung.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Werkstatthalle im städt. Schlachthof hier sollen die Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, im Auftrage des Pfandleihers Herrn F. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Buch 38 u. 39, von Nr. 2560 bis 3800, als: Herren- u. Frauenkleider, Bekleidungsgegenstände, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, 1 Grammophon, trichterlos, mit Platten, 1 Sitter, gegen bar öffentlich versteigert.

Artur Imhoff.

Roman von Hans Land.

„Sagen Sie, Hecht, notabene — was heute früh abgemacht wurde, davon jetzt kein Wort mehr. Was andres will ich von Ihnen hören. Sie wissen, wie hoch ich Ihr Können und Ihren Eifer schätze. Mein Lieblingschüler sind Sie. Bis heute haben Sie nun das ganze Gewicht Ihres Willens und Könnens auf Ihre wissenschaftliche Wirksamkeit gelegt — und jetzt — jetzt wollen Sie Ehemann und Familienvater werden?“

„Die Ästhetik, Herr Geheimrat, irren, wie so oft — auch dieses Mal. Denn jetzt wissen wir, daß der Eisenart auf künstlerisches Klavierpiel wundervoll reagierte. Keubell spielte ihm stundenlang vor. Bismarck konnte über schöne Musik Tränen vergießen und fühlte sich durch sie wunderbar angeregt.“

Magen- u. Darmkrankheiten

behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider Ruppurrstr. 10 II. Telefon 1741. Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgegend. Anatomisch u. physiologisch gebildet. Ueber 20 jäh. Erfahrung. 13 Jahre hier am Platze. Sprechz. bis 9 Uhr. — 4. Sonntag. b. 11 U.

Färberei

Kramer chem. Waschanstalt Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Große Posten
**130 cm breite
 Bettdamastresse,**
 weisse u. bunte in nur 1a Qual. sind
 enorm billig abzugeben.
 Sehr lobend für Brandtente.
Kaiserstraße 133,
 1 Trebbe hoch,
 Ecke Kaiser und Kreuzstraße.

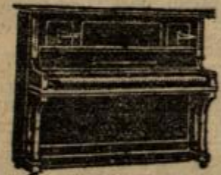
Lästige Haare

an Händen und Armen,
Damenbart entfernt leicht und
 schmerzlos in
 einigen Minuten das völlig
 giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet
 und einige Minuten aufgelegt.
 Ist durchaus haltbar und greift die
 Haut nicht an. **Flacon M. 1.25.**

Nur echt mit Firma:
 Bsch. Schubert & Co. G.m.b.H. Weisböhl
 Depots: Internationale Apotheke.
 Hof-Apotheke.
 Drogerie Th. Walz.
 Westend-Drogerie.
 Engel-Drogerie, Werder-
 platz 44.
 Drogerie J. Dehn Nacht.
 Straus-Drogerie, Mühlburg.



**Thürmer
 Pianos**

empfiehlt in großer Auswahl
 der Alleinvertreter
 für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant
 4 Erbprinzenstr. 4.

Haararbeiten

Neu-Anfertigung
 Färben
 Umarbeiten
 bei

H. Bieler

Kaiserstraße 223
 Spezial-Geschäft
 für Damenfrisieren und
 Haararbeiten f. Damen.

**Städt. Städtische Rechts-
 anstaltstelle**

(Städt. Arbeitsamt),
 Röhrenstraße 100,
 2. Stod, Zimmer Nr. 7,
 erteilt minderbemittelten Personen
 unentgeltlich Rat und Auskunft,
 vornehmlich in Sachen des Arbeits-
 und Dienstvertrags, der Kranken-,
 Unfall- u. Invalidenversicherungs-
 gesetzgebung,
 des Mietsrechts, in
 Steuer- und Staatsangehörigkeits-
 sachen u. kostenfreie Anfertigung
 von Schriftstücken in Rechtsachen.
 Sprechstunden: Werktäglich von
 8 bis 12 Uhr vormittags.

Unser
Saison-Ausverkauf

hat begonnen u. bringt auch in diesem Jahre dem Publikum
 außerordentlich große Vorteile.



Alle
 Artikel werden während des Ausver-
 Kaufs bedeutend billiger verkauft.
 Die Preise sind teilweise bis zu

50%

herabgesetzt. Wir bemerken aus-
 drücklich, daß es sich um reguläre
 Ware, nicht etwa um eigens ange-
 schaffte minderwertige Ware handelt

Für
 Damen
 Herren
 Kinder
 in
 einfachen und eleganten
Schuhwaren
 hervorragend
 günstige Angebote.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Schuhhaus **H. Stern** Kriegstraße 24
 am Hauptbahnhof.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

**Ersparnis eines weiten
 Schrankes.**

Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank
 hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche
 und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.
 Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel.

Alleinverkauf bei

Cazarus Bär Wwe. Möbelmagazin
 1925 Telephon 1925 Zirkel 5 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt habe ich dieselben auswärts verkauft nach: Augsburg,
 Baden, Buhl, Emmendingen, Esch, Frankfurt, Freiburg,
 Hannover, Heidelberg, Höchst, Hornberg, Kiel, Mainz,
 Mannheim, Metz, München, Oppenau, Posen, Prag,
 Raftatt, Straßburg, Stuttgart und Villingen.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

5% Rabatt

auf sämtliche braune Herren-, Damen- und Kinderstiefel und San-
 dalen so lange der Vorrat reicht.
 Von 12. bis 19. Juli auf sämtliche übrigen Schuhwaren eben-
 falls 5 Prozent Rabatt, wobei der billigen Preise.
 Ein Posten braune Damenstiefel und Halbschuhe, Größe 40
 bis 42, jedes Paar nur 4 Mark.

Madlener, Antikions-Schuhgeschäft,
 Rüppurrerstraße 20.

**Jeden Dienstag
 Schlachttag**

wozu höflichst einlabet
St. Hurrele,
 Zur Germania, Belfortstr. 13.

Aussergewöhnliche
 Preiswürdigkeit, vereint
 mit besten Qualitäten!

Kinder-Bettstellen

8,50, 13.—, 16,50,
 17,50, 21.—, 22,50
 bis 36.—



Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten
 M 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—

Betten-
 Spezial-
 Haus **Buchdahl** Kaiserstraße 164
 Februar 1907.

Wie behandelt man falsche Haare?

Durch regelmäßige Anwendung von **KUJ.**
 gibt, ohne zu fetten, falschen Haaren sowie fahl gewordenen
 oder rötlich schimmernden falschen Haaren (Zöpfe, Turbane, Locken etc.) ein
 natürliches, lebhaftes, frisches Aussehen und erhält dasselbe. Mit **KUJ.**
 gepflegte Haararbeiten sind von lebenden Haaren nicht zu unterscheiden.
 Dose, monatlang reichend, 1 Mark bei
H. Bieler, Kaiserstraße 223, Spezialgeschäft mit großem Laden
 für Parfümerien und Toilette-Artikel.

Unser diesjähriger

Schuhwaren-

Saison-Räumungs-

Ausverkauf

hat begonnen.

Wir haben grosse Posten

Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhwaren

25-50%

im Preise zurückgesetzt.

Josef Ettliger,

Kaiserstrasse 48.

von Sorgen, die dem Berufe fern und fremd sind, ein heil-
 sames Gleichgewicht bescherten.

„Na, und deswegen also heiraten Sie, Hecht?“

„Ich heirate, Herr Geheimrat, weil ich liebe, und ich sehe
 mit Sorge, wie Sie, Herr Geheimrat, als ein Einsamer so hin-
 leben und fortzuschaffen, ohne an die Zukunft zu denken.“

„Einsam? Habe ich nicht meine Schüler?“

„Ihre Schüler fliegen aus, sobald Sie von Ihnen genug
 gelernt haben. Wer aber seinen Kranken und seinen Schülern
 gegenüber ein so wundervolles Beoaterungstalent äußert wie
 Sie, der sollte solche Anlage fruchtbar machen und eine Fa-
 milie gründen. Sie sind der geborene Vater. Sind Sie
 nicht in einem steten Drange, Hilfsloser sich anzunehmen, sie
 zu leiten, zu lenken, zu beschützen? Sie teilen diese Liebes-
 schätze aus mit reicher Hand und sind darum der Abgott Ihrer
 Schützlinge. Aber Sie sollten daran denken, sich ein kleines
 Segment Empfangender zu schaffen, die Ihnen bleiben auch
 für die Zeit, da Sie nicht mehr geben können, da Sie empfan-
 gen müssen. Einer Familie, einer bleibenden Anhängers-
 chaft benötigen Sie, die nicht sofort zerfließt, nachdem sie
 empfangen. Es ist mir ein schredlicher Gedanke, gerade Sie
 einem einsamen Greisenalter entgegengehen zu sehen.“

„Na, Hecht, ich bin noch nicht fünfzig. So weit das ein-
 same Greisenalter noch vor mir liegt, so weit hinter mir liegt
 die Zeit, da ich noch daran denken konnte, eine Familie zu be-
 gründen. Dazu ist es jetzt zu spät. Aber für Ihre Liebe
 danke ich Ihnen und wenn ich Sie so ansehe, ohne ich freilich,
 welches Glück es sein müßte, einen geliebten Sohn sein eigen
 zu nennen.“

Sie drückten sich die Hände.

VI.

Diese seltsame Unterredung mit Hecht hallte lange noch in
 Imhoffs Seele. Gewiß, das Väterliche war überaus stark

in ihm, und dies war es wohl zumeist, was ihn um jenes fremde
 Mädchen so nachhaltig Sorge tragen ließ. Heute nacht er-
 wachte Imhoff, von den Angitgedanken gequält, Amine Arns-
 berg sei in materieller Not. „Ich weiß ja gar nicht, was jetzt
 mit mir werden soll!“ hatte sie gemurmelt. Konnte das nicht
 die nacht Brotzorge bedeuten? Das wäre wohl gewiß ein
 schredliches Los, aus der Rolle des verwöhnten Mutterlandes
 in die Bedrängtheit der mittellosen Waise hinein.

Wie, wenn sie wirklich jetzt in Sorge kam?
 Imhoff konnte lange nicht einschlafen unter dem Eindruck
 dieses Gedankens. Aber der nächste Morgen schon verscheuchte
 diese Furcht. Imhoff empfing folgenden Brief:

„Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Als Schwager der verstorbenen Generalin v. Arnsberg und
 als Vormund der Baroness Amine v. Arnsberg habe ich die
 Ehre, Sie um Ihre Liquidation zu bitten. Die verstorbene
 wurde von Ihnen als Privatpatientin in der Königl. Klinik
 operiert.

Da die Herren Ärzte ihre Liquidationen den Verhältnissen
 der Patienten anzupassen pflegen, habe ich die Ehre, Ihnen
 mitzuteilen, daß meine Nichte in zwar nicht glänzenden, aber
 doch recht wohlgeordneten Verhältnissen zurückgeblieben ist.
 Genehmigen Sie, Herr Geheimrat, die Versicherung meiner
 besonderen Wertschätzung.

v. Arnsberg, Ministerialdirektor.“

Imhoff antwortete hierauf so:

„Ew. Erzellenz!

Auf Ihr gest. Schreiben von gestern habe ich die Ehre, zu
 erwidern, daß ich von Fräulein v. Arnsberg ein Andenken
 aus dem Nachlaß der Verstorbenen empfing, das mich für meine
 Mühe mehr als reich belohnt.“

In vorzüglicher Hochachtung Imhoff.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die
Reise

bietet mein
 diesjähriger

Saison-

Ausverkauf

die größten Vorteile,
 da sämtliche Artikel
 bedeutend
 reduziert
 sind.

Paul Burchard

Kaiserstraße
 Nr. 143.

Kronleuchter

sowie sämtliche Beleuchtungs-
 Körper und
Bronzegegenstände
 jeder Art werden sachgemäß
 bei prompter Bedienung re-
 pariert und neu hergerichtet.
Bergoldung u. Verbilligung
 von Tafelgeräten etc.
Dölling & Wunder Nachf.,
 Inh. Schleier & Scholl,
 Douglasstraße 26.

**Maschinenschriftliche
 Bervielfältigungen**

aller Art schnell und zuverlässig.
 Reffenstraße 3, 2. Stod,
 Fernsprecher Nr. 8428.

Photographien

12 Visit von 4.50 M an
 Matt, 12 Cabinet von 9 M an
 Andere Formate und Gruppen
 dementsprechend.

Rausch & Pester

Photograph. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt,
 Erbprinzenstr. 3. Tel. 2678.
 Bitten genau auf Firma achten.

Der Grosse Saison-Ausverkauf

Schluß-Woche

dauert nur noch bis **Samstag, den 19. ds. Mts.**
Versäume niemand diese außergewöhnliche Gelegenheit
zum billigen Einkauf.

Sämtliche Damen- und Kinder-Konfektionen sind ganz enorm im Preis heruntergesetzt.

Die Ausverkaufspreise sind deutlich mit Blaustift auf jedem Stück vermerkt.

Ein Posten **Jacken-Kostüme**, reine Wolle, blau und schwarz,
früher bis zu 25.— 32.— 40.— 55.— 68.—
jetzt 17.— 20.— 28.— 38.— 45.—

Ein Posten **Jacken-Kostüme**, englische Stoffarten,
früher bis zu 23.— 30.— 42.— 60.— 75.—
jetzt 15.— 19.— 30.— 42.— 52.—

Ein Posten **Tailenkleider**, schöne Stoffe, chice Fassung, in
Popeline, Mousseline, Voile und Seide,
früher bis zu 23.— 35.— 48.— 65.— 90.—
jetzt 15.— 20.— 30.— 40.— 65.—

Ein Posten **Damen-Blusen** in Mousseline, leichte Wolle u. Batist
zum Aussuchen, jetzt 3.— 4.— und 5.—

Ein Posten **Damen-Blusen** in Seide, Spitzen und Voile,
zum Aussuchen, jetzt 5.— 7.— und 9.—

Ein Posten **Kostüm-Röcke** zum Aussuchen,
jetzt 3.50 5.— und 7.—

Ein Posten **Kinder-Waschkleider**, zum Aussuchen,
für das Alter von 2 bis 12 Jahren,
jetzt 3.— 4.50 und 6.—

20-30% gewähre ich auf alle nicht besonders reduzierten Piecen.

Die Preise verstehen sich rein netto, ohne jeden Rabatt und nur bei Barzahlung, keine Ansichtssendung und Umtausch.

Kaiserstr. 86

Marg. Peter

vorm.
Dung

Kaiserstr. 86.

Stadtgarten.

Dienstag, den 15. Juli 1913, abends 8 Uhr,

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des

3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten
und von Kartenheften 30 Pf.
Sonsige Personen
Soldaten und Kinder je die Hälfte
60 Pf.
Programm 10 Pfennig.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Mark 100.000 Belohnung!!

Wo ist Coletti??

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Dienstag, 15. Juli.

Messebühnen. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.
Vielspiele. Vorstellung.
Edorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. „Ägypten“.
Geöffnet von 2 bis 1/2 10 Uhr.
Luzerngemeinde. Mitglieder u. Bdg.
Länge 8-10 Uhr, Centraltrambahn.

Voranzeige.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Freitag, den 18. Juli, abends 8 Uhr,

Großes Konzert

ausgeführt von der Kapelle des

1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20

Leitung: Königl. Obermusikmeister Köhn
und des

Neumannschen Quartetts

(Mitglieder der Frankfurter Oper).

Herr **Rothenburger** 1. Tenor Herr **Drumm** 1. Bass
Herr **Neumann** 2. Tenor Herr **Heynen** 2. Bass.
Eintritt 30 Pfg.

Rein indischer Tee

der Himalaya-Tea-Company, Calcutta, hochfeines Aroma und
sehr ausgiebig, in Original-Packungen und zu Original-Preisen
per Pfd. Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.50 bei

H. A. Glockner, Lammstrasse 6.



Rohlenhandlung ∞ Leopoldstraße 1
Fernsprecher: Nr. 28 Büro, Nr. 2108 Lager
empfiehlt

zu billigen Sommer-Preisen
sämtliche Sorten

Kohlen, Koks, Briketts, Anfeuerholz

Günstigste Bezugsquelle für Hüttenkoks

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sommer-Theater

Direktion Fr. Grünwald.

Dienstag, den 15. Juli, 8 1/4 Uhr.

Filmzauber.

Gerolsteiner Sprudel

Säub. Marke.

Tafelwaller I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Salsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage

Baum & Baßler, Karlsruhe

Zirkel 30.

Zum Moninger

Heute Dienstag abend

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des

Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“

(1. Bad. Nr. 14.)

Leitung: Königl. Musikmeister Grauzan.

Eintritt 20 Pfg.

Westend-Garten Kaiser-Allee 25.

Dienstag den 15. Juli

Garten-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Fritz Forschner.



Karlsruher Liederkrantz.

Am Donnerstag, den 17. Juli or.,
abends 8 Uhr, findet bei günstiger
Witterung im Stadtgarten
unser

Sommernachts-Fest

mit Musik, Gesang und unter gef. Mitwirkung des Mandolinen-
Clubs statt.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die
Mitglieder des Mandolinen-Clubs und der Schützen-
gesellschaft Karlsruhe nebst Familienangehörigen ge-
ziemeinst ein.

Die Mitgliedskarten berechtigen zum freien Eintritt. Es wird
gebeten, in dem für uns vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.

Der Vorstand.

Münchener Löwenbräu

in 1/1 und 1/2 Flaschen,

von 10 Flaschen an frei ins Haus geliefert, empfiehlt

Jacob Möloth, zum Krokodil,

Niederlage und Vertretung der Aktienbrauerei zum
Löwenbräu in München.

J. Schühle

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fernsprecher Nr. 2607.

Kontor: Sofienstraße 136.

Kohlen, Koks, Briketts,

Brennholz

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Steinholz-

Fussböden, Linoleum- und Parkettunterlage, Marke

„SANITAS“

VON

Carl Weyler, Heilbronn.

Jährliche Ausführungen 200 000—250 000 qm.

Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:

Fischer & Bischoff, Baugeschäft,

Telephon Nr. 1465 — Sofienstrasse 57.

Dienstag, den 15. Juli
beginnt unser enorm billiger

Saison-Räumungsverkauf

Preisermäßigung
bis zu 50%

In diesem Räumungs-Verkauf kommen unsere großen Lagerbestände fertiger
Herren- und Knaben-Kleidung
zu ganz **außergewöhnlich** billigen Preisen zum Verkauf

Preisermäßigung
bis zu 50%

Herren-Sacco-Anzüge in Serien eingeteilt **jetzt** Mark 19⁷⁵ 23⁰⁰ 29⁵⁰
Mark 36⁰⁰ 45⁰⁰ 53⁰⁰

Ein Posten farbiger **Rock-Anzüge** (Jackett-Fasson) Wert bis Mk. 80.— Zum Einheitspreis Mk. **38⁰⁰**

Herren-Paletots und Ulster der Frühjahr- u. Sommer-Saison

Ulster besonders preiswert. . . **jetzt** Mark 26⁰⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰ | **Paletots** aus dunkel marengo und anderen Stoffen **jetzt** Mark 19⁰⁰ 26⁰⁰ 34⁰⁰ 42⁰⁰

4 Serien **Bozener-Loden-Mäntel**
Mark 17⁰⁰ 19⁰⁰ 24⁰⁰ 29⁵⁰

3 Serien
Sommer-Loden-Joppen
Mark 45⁰ 55⁰ 65⁰

4 Serien **Sport- u. Touristen-Anzüge**
in verschiedenen Fassons, mit kurzen und langen Hosen.
Hauptsächlich Strapazier-Qualitäten.
Jetzt Mark 17⁰⁰ 23⁰⁰ 29⁵⁰ 36⁰⁰

Herren-Hosen aus guten tragbar. Buckskin u. Kammgarn-Stoffen.
Sehr preiswert Mark 4.60 6.20 7.80 9.25 14.00

4 Serien **Gummi-Mäntel**
Mark 24⁰⁰ 29⁵⁰ 33⁰⁰ 36⁰⁰

3 Serien
Herren-Loden-Pelerinen
Mark 12⁰⁰ 16⁰⁰ 21⁰⁰

Anzüge
aus Leinen, Lüster, Röhseide u. Flanell
regulär bis Mk. 19.— bis 27.—
jetzt 15.— 22.—
regulär bis Mk. 33.— bis 39.—
jetzt 27.— 33.—

Hochsommer-Kleidung
Tennis-Hosen, Schilfleinen-Anzüge
Staubmäntel, Automäntel
besonders billig.

Saccos
in den gleichen Stoffen wie Anzüge
regulär bis Mk. 6.— bis 8.50
jetzt 4.50 6.—
regulär bis Mk. 11.50 bis 15.—
jetzt 9.— 12.—

Ein Posten **Fantasie-Wasch-Westen** Mk. 27⁵

Ein Posten **Tennis-Anzüge** für Jünglinge, aus Leinen- u. Flanell-Stoffen. Wert bis 22.—. Zum Einheitspreis Mk. 8.—

Jünglings-Anzüge
in Sport- und Sacco-Fasson mit kurzen Hosen
Buckskin Cheviot und Kammgarnstoffe
jetzt: 17.— 23.— 29⁵⁰ 36.—

Knaben-Waschanzüge im Preise bedeutend ermäßigt.
Wasch-Blusen
Größe 1-6 Größe 7-12
-80 1.50 2.25 1.40 2.50 3.50

Knaben-Anzüge
in Cheviot, Buckskin u. Kammgarnstoffen viele Fassons
Größe 1-4 Größe 5-7 Größe 8-10
5.50 6.75 8.50 9.25 6.50 8.— 11.50 7.50 9.25 11.50 13.25
früherer Wert bedeutend höher

Auf sämtliche Auto-, Livrée-, Jagd-, Ski-, Sportkleidung, Schlafröcke, Haussmokings, Winter-Ulster u. Paletots, Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, Cutaway-Anzüge, Damen-Bozener Mäntel, Tyroler Gebirgstrachten für Herren u. Knaben werden ebenfalls **doppelte Rabattmarken verabfolgt**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Spiegel & Wels

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Wir gewähren auf alle Waren, trotz der bereits reduzierten Preise dennoch **doppelte Rabatt-Marken.**

Bekanntmachungen.

Vertreibung von Ehrenmitgliedern an Mitglieder der freiwilligen Feuerherliche Vereinnung vom 21. Dezember 1897...

- I. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe: 1. Karl Ehard Weiler, Räder, 2. Josef Ehrh, Schreinermeister, 3. Jakob Hegler, Gashilft.

- II. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg: 1. Johann Blöchl, Zimmermann, 2. Wilhelm August Ruf, Sattlermeister.

- III. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Weierheim: 1. Ludwig Lorenz Weiler, Privatmann, 2. Steronomus Hub, Landwirt.

- IV. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg: 1. Christian Jakob Steier, Landwirt, 2. Josef Speck, Photograph.

- V. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Daglanden: 1. August Gant, Brauermeister, 2. Josef Speck, Photograph.

- VI. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Grünwald: 1. Florian Weiler, Landwirt, 2. Adolf Weiler, Bäckermeister.

- VII. Freiwillige Feuerwehr der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Kaffee-Fabrikation v. m. G. Sinner Karlsruhe-Grünwald: 1. Karl Armbrust, Wagonsbesitzer, 2. Ludwig Red, Bäckermeister.

- VIII. Freiwillige Feuerwehr Egenheim: 1. Ludwig Red, Bäckermeister, 2. Wilhelm Ludwig Stern, Landwirt.

- IX. Freiwillige Feuerwehr Hagsfeld: 1. Florian Weiler, Landwirt, 2. Adolf Weiler, Bäckermeister.

- X. Freiwillige Feuerwehr Hagsfeld: 1. Jakob Weiler, Landwirt, 2. Ludwig Red, Bäckermeister.

- XI. Freiwillige Feuerwehr Hagsfeld: 1. Christian Jakob Steier, Landwirt, 2. Josef Speck, Photograph.

Die Beistehenden sind die Mitglieder der freiwilligen Feuerherliche Vereinnung vom 21. Dezember 1897...

Großh. Amtsgewerbenureau Karlsruhe.

Modelle für die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes nach Plänen des Erfinders...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

Die Erfindung des Erfinders ist durch die Bekanntschaft des Erfindungsgegenstandes...

